

# Neuesingener Zeitung

Neuesingener Zeitung

Kreisblatt

Neuesingener Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Neuesingens.

Einzelpreis 15 Kp.

Neuesingen, Sonnabend, den 17. August 1929

Nummer 192

## Keine Einigung im Haag.

### Neues in Kürze.

Die innere Krise hat sich unverkennbar weiter verschärft. Auch die Wirtschaftspartei erklärt, daß sie keine Beitragserhöhung für die Arbeitslosenversicherung zustimmen werde.

Geiern hörte man aus dem Mund sozialdemokratischer Abgeordneter, daß Wiffell seine Bepfehlungen mit den volksparteilichen Führern mit dem Worten geschlossen habe, er liebe und folge mit der Beitragserhöhung der Arbeitslosenversicherung. (Vgl. Seite 2.)

Reichsbanpräsident Schacht kehrt Anfang nächster Woche auf einige Tage nach dem Haag zurück. Die Unterkommission im Haag will kommende Woche in die technisch-finanzielle Einzelberatung der deutschen Reparationsabstimmungen eintreten.

In den Besatzungsstädten im Rheinland — auf deren Gebiet Deutschland eventuell verzichten soll — erklärt man, daß die Auffstellungen von 18 größeren Städten des Besatzungsgebietes eine Summe ergeben, die weit über 100 Millionen Mark beträgt. Diese Auffstellungen, die halbjährlich den zukünftigen Reichsteuern unterbreitet werden sind, betreffen lediglich die kommunalen Schäden, also nicht Belastungen, die dem Reich und den Ländern durch die fremden Truppen erwachsen sind.

Die der Pariser „Matin“ meldet, hat der französische Kriegsminister am 14. August Anordnungen gegeben, die noch nicht begonnenen Wahlen im besetzten Gebiet vorläufig auszusetzen. General Gaidelin ist aus dem Haag in Paris eingetroffen.

In der Septemberritze des Reichsrats in die besetzten Gebiete nehmen auch die Reichsbehörden und der Reichsminister Wirth teil. Es ist eine 18tägige Inspektionsfahrt durch die besetzten Gebiete vorgesehen.

Der dänische Staat legt seine Ansprüche in Nordschleswig fort. Nachdem er zu Forderungen bereits früher zwei größere Höfe in der Nähe von Lügumstolper erworben hatte, hat er jetzt drei weitere Höfe von Noob, Ost-Vind und Rudeby gekauft.

Macdonald hat die Liberalen um ihre Mitwirkung zur Beilegung des großen englischen Textilkonfliktes erlösend lassen. Henderson hat Lloyd George gebeten, bei den Spinnerbegehren im Wege einer vorläufigen Zurücknahme des Lohnsitzungsbeschlusses hinzuzutreten.

In Liverpool kam es wegen der Lohnabgabe an schweren Ausfuhrungen der Hafenarbeiter in den Zahlstillstand. Fast 100 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Erregung in der Arbeiterklasse ist sehr groß.

Die Pariser Hansagentur aus Tours meldet, hat die dortige Polizei im Auftrag des Pariser Untersuchungsrichters in den Namen der Rikale der kommunistischen Arbeiter- und Bauernvereine eine Durchsuchung vorgenommen, bei der verschiedene Schriftstücke beschlagnahmt wurden.

Die Londoner „Times“ melden aus Rom: Die italienische Marineverwaltung hat für das Winterhalbjahr drei Neubauten auf italienischen Werften geordert. Darunter befindet sich ein „Korvettenkreuzer“ nach deutschem Typ.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Washington: Die Einstellung der Kriegsschiffneubauten soll nur bis 15. September. Wenn bis dahin keine grundlegende Vereinbarung mit England erreicht ist, dann wird die Arbeit auf den Marinewerften wieder aufgenommen. In den nächsten Monaten und Heränen Topp wird auch jetzt weitergearbeitet.

### Die beiden Hauptauschüsse vertagt.

Im Haag wurde gestern dem englischen Schatzkanzler Snowden eine Note von Wichtigkeit überreicht, die sich aus dem Young-Plan erkennen lassen, ohne Summen anzugeben.

Englischerseits bezeichnet man die Vorschläge als für England unbedingt unzulänglich.

Die größte Schwierigkeit macht es, bei der Anwendung des Schlichtens von Spa auch die geschätzten deutschen Annullatentente einzubeziehen. Denn hier müssten die Franzosen Opfer bringen, durch die die ihnen besonders wichtige schnelle Mobilisierung eines Teiles der deutschen Schuld beträchtlich erleichtert würde.

Unter diesen Umständen hat man es für zwecklos angesehen, schon heute die in Aussicht genommene offizielle Sitzung des Finanzkomitees abzusagen, und sie verlagert. Ebenso ist auch die politische Kommission verlagert worden. Am Montag werden die vier Hauptdelegierten der an der Räumungsfrage beteiligten Mächte, also Dr. Stresemann und Reichsminister A. D. Wirth, sowie Henderson, Symans und Briand, zusammenkommen.

### Snoddens Forderung.

Nach einer Neutermeldung aus dem Haag würden die Vorschläge der vier Gläubigermächte Italien, Frankreich, Japan und Belgien ungefähr 80 Prozent der von Snowden geforderten 48 Mill. M. ergeben. Dieses Angebot wird aber von Snowden als ungenügend bezeichnet. Einer weiteren Neutermeldung zufolge wird erklärt, daß der Schatzkanzler durchaus fest steht, aber dringender wünscht, den vier Mächten jede Möglichkeit zu geben, bestehende Verträge zu erfüllen. Es ist daher bereit, ein paar Tage lang zu warten, um zu sehen, ob es dazu kommt. Aus diesem Grunde hat er einer Vertagung der Finanzkommission bis zu irgendeinem Zeitpunkt in der nächsten Woche zugestimmt.

### Vertagung bis nach Genf?

Man hält bei dem gegenwärtigen Stand der Konferenz es nicht für ausgeschlossen, daß eine Vertagung bis zum Herbst in Betracht des Wälderbundes als als zweckmäßig erweisen könnte. Man verfuert aber auf allen Seiten, bis zum Sonnabend nächster Woche eine prinzipielle Einigung herbeizuführen. Bis zu diesem Tage will Herr Snowden im Haag bleiben.

### Die Räumungsfrage.

Die holländische Zeitung „De Vaterland“ will von deutscher Seite erfahren haben, daß Deutschland es eher vorziehen würde, mit der Räumung der dritten Zone bis zum hierfür im

Verfallter Vertrag vorgesehene Jahr 1935 zu warten, als sich mit der Errichtung einer ständigen Kontrolle in der gesamten entmilitarisierten Zone einverstanden zu erklären. Auch eine Unterkommission des Wälderbundesrats sei vom deutschen Standpunkt aus unannehmbar. Zugaben werde Deutschland gegebenenfalls mit einer besonderen Einrichtung einverstanden sein, die allein für die dritte Zone gedacht wäre und die nicht länger aufrechterhalten bleiben dürfte, als bis zum Jahre 1935.

### Reichsaußenminister Dr. Stresemann

hatte gestern eingehende Besprechungen mit Briand. Es stellte sich heraus, daß Briand nicht imstande ist, sein Verprechen, schon heute den Endtermin der französischen Räumung bekanntzugeben, einzuhalten. Nur die Beendigung der Räumung der zweiten Zone nehmen die Franzosen jetzt, wie es scheint, erst Mitte November als Termin in Aussicht.

Die militärischen Sachverständigen Frankreichs legen als Endtermin für die Räumung der dritten Zone einen so späten Termin fest, daß Briand Bedenken trägt, mit einem solchen Termin die Kritik jedes Friedensmannes und jedes patriotischen Beurteilers herauszufordern. Wenn die beiden Ausschüsse zusammenzutreten können, steht noch nicht fest.

### Geheimräumung binnen 10 Monaten?

Der Haager Berichterstatter des Pariser „Journal“ berichtet aus der gestrigen Unterredung Stresemann-Briand, der Reichsaußenminister habe darauf bestanden, zu erfahren, in welchem Zeitraum die Räumung erfolgen könne. Briand habe geantwortet, daß nach Ansicht der französischen Sachverständigen eine Geheime Räumung in zehn Monaten vorläufig gehen könne. Stresemann habe nicht verhehlt, daß diese Frist ihm viel zu lang erscheine, er habe jedoch eingewilligt, die Verhandlungen auf dieser Grundlage fortzuführen.

Der Haager Berichterstatter des „Dail Telegraph“ meldet: Die Aussichten auf Erfolg oder Mißerfolg der Konferenz dürften 50 zu 50 stehen. Die italienische Botschaftszeitung bleibt einflussreicher ein wichtiger Faktor.

Der Sonderberichterstatter der Pariser „Information“ im Haag will in der Lage sein, folgendes zu berichten: Es sei offiziell eine Einigung zwischen Frankreich und Deutschland über die Räumung der dritten Zone erzielt worden. Die Deutschen wünschten zwar, daß sie rascher erfolge, hätten aber grundsätzlich als ähnerster Termin den Juli 1930 angenommen.

## Vormarsch der Russen.

leute, die zwei kleine Städte am Sungari-Fluss besetzt hatten, sind von chinesischen Truppen vertrieben worden. Sechs Russen und zwei Chinesen wurden getötet.

Die Londoner „Times“ bringen ein Telegramm ihres Korrespondenten aus Shanghai, wonach französische und japanische Transportschiffe mit schweren Geschützen und Munition für die chinesische Armee dort entladen werden. Bombenflugzeuge und Fernspreksätze in großer Anzahl befinden sich darunter. — Das „Kriegsgeschäft“ beginnt!

Der Pariser „Matin“-Korrespondent meldet aus Moskau: Seit zwei Tagen ist die Sprache der Zeitungen gegen China wieder heftig geworden. Auch die täglichen Demonstrationen nach Schluß der Fabriken haben wieder begonnen. Unzählige Tausende fordern in Ruf und Schreien, die den Zügen voranzgetragen werden, den Krieg gegen China.

Acht Verbände für Freiwillige sind in Leningrad errichtet worden. Der Andrang ist groß. Leningrad scheint von einer Kriegslage erfüllt, die im auffälligen Gegensatz zu der Ruhe der letzten Wochen steht.

### Owen D. Young — der erste „Businessman“.

Als Reuport wird gemeldet, Zweihundert der erfolgreichsten amerikanischen Geschäftsmänner waren aufgefordert worden, in geheimen Abstimmung den ersten „Businessman“ der Vereinigten Staaten zu bezeichnen. Die Abstimmung ist zugunsten von Owen D. Young, dem geliebten Urheber des Youngplans, ausgefallen. Er vereinigte 62 Stimmen auf sich. Es folgten Henry Ford mit 42 Stimmen, Finanzminister Andrew Mellon 16 Stimmen, Präsident Hoover 10 Stimmen, J. P. Morgan 4 Stimmen usw.

Die „ameliorenden“ erfolgreichsten amerikanischen Geschäftsmänner“ sind auf im Bild: Sie verließen, was Owen Young mit dem Youngplan bewirkt, und daß der Plan für die „Ergründeten“ Aussichten eröffnet, die so einzigartig sind, daß sie alle anderen Ansichten übertreffen. Owen Young hat den Titel „erster Businessman“ wirklich verdient.

### Ein alter Fuchs über den Geheimzweck des Youngplanes.

Er ist ein Großkapitalist, der sein Geld in allerlei Geschäften in der ganzen Welt verdient und es wohl auch heute noch darin stecken hat. Wir hatten ihn einst in einem sehr internationalen Kreis in Wiesbaden kennengelernt und trafen ihn ganz durch Zufall vor kurzem wieder. Er ist unheimlich mit der leidenschaftlichen Prophezei, lang und bager, mit einem Handgepäck, der an den alten Adelleute erinnert, und war schon damals, wenn er kam, ein alter Mann. Jetzt muß er keimhaft sein, aber noch immer hat er den scharfen Blick und Verstand, der ihm sein Vermögen eintrahgt hat.

Als er hörte, daß wir Journalist geworden sind, so meinte er mit häßlichem Grollen: „Da schreiben sie jetzt alle brav und wieder, so wie es in den Zeitungen steht und von allen Politikern zu hören ist, entweder für oder gegen den Youngplan, nicht wahr? Aber wissen Sie denn eigentlich, was hinter diesem maskierten Jenseitsmann steckt?“

Auf unser erkranktes fräncisches Aussehen führte er, mit teuflischem Schlangen in seinen Augenblick leuchtete, etwa folgendes aus:

„Die ganze heutige Weltpolitik ist nichts als eine seltene Erfindung, um die Völker zu beherrschen und auszubeuten, ein raffinierter Fährplan im Dunkel. Der Walter Rathenau hat in einer furchtbaren Stunde ein bißchen davon verraten, als er sagte, daß die ganze Weltpolitik von ein paar Hundert Geschäftsmännern gemacht werde. Sie wird nicht nur von ihnen, sondern auch von ihnen gemacht, alles Drumm und Dran, besonders das große politische Gewerbe ist nur Blendwerk oder Tarnung, wie man ja nach dem Kriege sagte.“

„Eigentlich ist die Weltgeschichte mit dem Youngplan unglücklich leicht zu durchschauen. Wer nur ein klein bißchen vom Geschäft und vom Weltgewerbe versteht, der stellt klar, daß die braven Deutschen die Laiken des Youngplans nie im Leben zahlen können und natürlich noch viel weniger als bei launigen, erst sechs Jahrzehnte alter wenn die Deutschen in London, haben die paar hundert Leute, von denen und für die die Weltpolitik gemacht wird, die Möglichkeit, ein kleines Stückchen Geld an den Anleihen zu verdienen, die die Deutschen in einem höchst kuriosen, aber tiefen Weltgeschäftsverkehr natürlich höchst willkommenen Geschäftsbereich von Erläuterungsreueigkeit aufnehmen wird und aufnehmen muß, wenn es die Youngabstimmungen leisten will.“

„Bleiben Sie bei dem Gebraue dabei nicht, oder doch viel weniger als bei launigen, erst Gemüthe verprechenden Selbstanklagen. Denn erstens ist es nicht für etliches Geld, das Sie verlieren, sondern das Geld der vertrauensseligen Sparer in Amerika usw. die Ihnen das Geld als Sparobjekt oder zur Zeichnung der famosen „mobilisierter“ Reparationsanleihen neben. Außerdem fordern und erhalten die Weltbürger von Deutschland die allerhöchste Sicherheit, so daß sie, wenn die deutsche Kreditwürdigkeit und Zahlungsmittel

Versta  
Lokal an der  
Bahnhof  
enberg, Res  
Ind. Motor  
Spazierweg  
ale entlang  
Lität: 1816  
noch fre  
schau.  
ndorf  
immen  
d, den 17.  
stat.  
räder  
Prese  
Vorwerk  
tten  
etroffen  
eln  
reburg  
uf 479  
im Guten  
Befehl  
aparatur  
Berksität  
Baar  
St. Schott  
eckburg  
Licht 3  
Transport  
e  
ühe  
Räubern  
leben  
17.  
gel  
Abteilung  
Wiberg  
a. S.  
stra. 30  
auf bal  
erentent  
tge  
ater  
e, Pelz  
20 Uhr  
Löhne  
Löhne  
20 Uhr  
Anficht.  
st. Pelz  
20 Uhr  
ie von  
s, Pelz  
20 Uhr  
rabies“  
e, Pelz  
9 1/2 Uhr  
meht  
Comp.  
20 Mts.  
g  
aus.  
lter.

Welt erlöst ist, noch ein zweites großes Schlößchen machen können, indem sie die besten württembergischen Scherere zum Preisversteigerung...

Wie sich die Sache für Deutschlands allgemeine Volkswirtschaft auswirken muß, ist von einigen aufgeschätzten Sachverständigen in längere...

Die Verbilligung der Produktion ist natürlich, wie auch keines noch ausdrücklich betont, nur durch weitestgehende Senkung der deutschen Löhne möglich...

druck, in Deutschland einsetzt und sich mehr und mehr ausbreitet, werden auch die deutschen Arbeiter schließlich merken...

Das Ende vom Liede und das Ende vom Nonnplan verbricht also für die paar hundert Goldbesitzer der Welt höchst erfreulich zu werden...

arbeiten muß, um nicht zu verhungern. Und das in einem Deutschland, das durch die Erschlagungen mit seinen sozialistischen Führern...

Wir haben lediglich niedergeschrieben, was uns der verteilte Geschäftsmann und Großverdiener gesagt hat, und überlassen es dem Leser...

florant und des Freiheitsdankes würdig und über deren Ausmaß sich läßt denken...

Huntius Pacelli gegen die Prohibition.

Der päpstliche Nuntius Pacelli in Berlin, der den Kaiser beim Deutschen Reich vertritt, nimmt in einem interessanten Schreiben...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Der Nuntius Pacelli hat sich durch Schreiben vom 21. d. Mts. freundlich in Kenntnis gesetzt von der Verlegung der Reichsgesetzliche des Kreuzbundes...

Einigung über die Arbeitslosen-versicherungsreform?

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

Die interfraktionellen Besprechungen über die Arbeitslosenversicherung der letzten vorhin schon...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

eine Formulierung zu geben. Das bedeutet andererseits, daß auch der Arbeiter sich über das endgültige Schicksal des Reformwerkes...

Könige im Tierreich.

Von Hans Viktor Brande. Der Gelegenheitskünstler, der häufiger einen Säbnerhof zu besuchend, kann nicht umhin, dem Hahn seine Aufmerksamkeit zuzuwenden...

Von Hans Viktor Brande. Der Gelegenheitskünstler, der häufiger einen Säbnerhof zu besuchend, kann nicht umhin, dem Hahn seine Aufmerksamkeit zuzuwenden...

Von Hans Viktor Brande. Der Gelegenheitskünstler, der häufiger einen Säbnerhof zu besuchend, kann nicht umhin, dem Hahn seine Aufmerksamkeit zuzuwenden...

Von Hans Viktor Brande. Der Gelegenheitskünstler, der häufiger einen Säbnerhof zu besuchend, kann nicht umhin, dem Hahn seine Aufmerksamkeit zuzuwenden...

Von Hans Viktor Brande. Der Gelegenheitskünstler, der häufiger einen Säbnerhof zu besuchend, kann nicht umhin, dem Hahn seine Aufmerksamkeit zuzuwenden...

Von Hans Viktor Brande. Der Gelegenheitskünstler, der häufiger einen Säbnerhof zu besuchend, kann nicht umhin, dem Hahn seine Aufmerksamkeit zuzuwenden...

„Küssen verboten.“

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

„Küssen verboten.“

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Es ist die Zeit der Sommerferien. Die Bahnhöfe auf dem Bahnhöfen der Großstädte vermögen die Menschenmassen kaum zu fassen...

Hamborn bekommt die Eisenbahn der Preisse.

Ritz bei dem Evangelischen Dienst anlässlich der Preisse in Ritz auf dem Ausstellungsgelände aufgestellte Stahlbrücke hatte sich trotz aller Bemühungen bisher keine Verwendung gefunden...

Ritz bei dem Evangelischen Dienst anlässlich der Preisse in Ritz auf dem Ausstellungsgelände aufgestellte Stahlbrücke hatte sich trotz aller Bemühungen bisher keine Verwendung gefunden...

Ritz bei dem Evangelischen Dienst anlässlich der Preisse in Ritz auf dem Ausstellungsgelände aufgestellte Stahlbrücke hatte sich trotz aller Bemühungen bisher keine Verwendung gefunden...

Ritz bei dem Evangelischen Dienst anlässlich der Preisse in Ritz auf dem Ausstellungsgelände aufgestellte Stahlbrücke hatte sich trotz aller Bemühungen bisher keine Verwendung gefunden...

Ritz bei dem Evangelischen Dienst anlässlich der Preisse in Ritz auf dem Ausstellungsgelände aufgestellte Stahlbrücke hatte sich trotz aller Bemühungen bisher keine Verwendung gefunden...

Ritz bei dem Evangelischen Dienst anlässlich der Preisse in Ritz auf dem Ausstellungsgelände aufgestellte Stahlbrücke hatte sich trotz aller Bemühungen bisher keine Verwendung gefunden...



Sonnabend, 17. August 1929

Aus Merseburg.

Die Ehre einer Stadt.

(Sonntagsbeilagen).

Das Selbstbewußtsein der Städte und ihrer Bürgerpflicht ist alt. Es war im Mittelalter nicht weniger ausgeprägt als in moderner Zeit...

Das Bürgeramt hat einen großen Einfluß auf die Ausgestaltung und Führung der städtischen „Wohlfahrt“. Wir meinen damit nicht das Wohlfahrtsamt...

Der Stolz eines Volkes liegt in dem Gewahren zufriedener gottesfürchtiger Volksgenossen. Die Ehre einer Stadt beruht in der Entfaltung zu einem weiten Horizont...

Kleinigkeiten, die Beachtung verdienen.

Es gibt viele Menschen, die sich mit Leidenschaft über die sogenannten Kleinigkeiten hinwegsetzen, ohne zu bedenken, daß gerade diese Vorformeln nicht selten eine große Wirkung erzielen...

In einem herrschaftlichen Hause verlag einmal das von der vertriehen Herrschaft zurückgelassene Mädchen den Hahn der Babelsteine zu schreien. Das Wasser floß vier Wochen lang über dem Wasser...

Um den Schulplatz.

Wieder haben die verschiedensten Bitten um Cessation der Tore am Schulplatz noch nicht den genügenden Widerhall gefunden...

Das Problem der Einbahnstraßen

7 Einbahnstraßen in Merseburg.

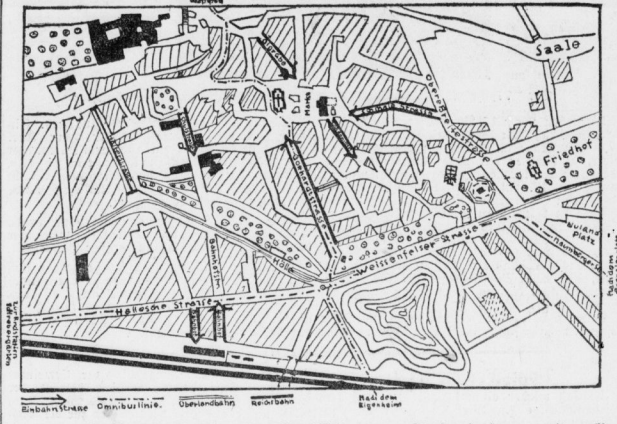
Einbahnstraßen sind ein Problem. Einbahnstraßen sind ein notwendiges Übel. Ein Übel, das, wie so viele andere, die heutige Zeit gefunden hat...

Aber Einbahnstraßen werden für den auszuwärtigen Kraftfahrer, für den Radfahrer, für den Geschäftsführer immer ein Gegenstand des Verdrüsses sein...

die beiden Straßen vom n und zum Bahnhof, und die Deigasse (vom Teien Keller zur Einmündung des Brühl).

Die Süderstraße ist angeblich noch für den Durchgangsverkehr geblieben. Ebenso die Mühlstraße. Eine ehemalige Gasse, das Weisergräßchen...

Außer diesen Straßen, die heute mit den roten-weißen Seiten, den fünf schwarzen Punkten im roten Kreis und dem Sternchen nicht für den Durchfahrverkehr freigegeben sind...



verbotenen Seite passieren möchte, einen Umweg. Nicht immer, aber in den meisten Fällen. Um dann aber den richtigen Umweg zu finden muß gefragt werden...

So zum Beispiel, wenn er an die Seite in der Straße geht. Obwohl die fünf Punkte das Kennzeichen der verbotenen Straße deutlich sichtbar ausgeht...

In Merseburg gibt es noch nicht allzuviel Einbahnstraßen. Aber sie gehören, um den Verkehr zuverlässig zu gewährleisten, zu den wichtigsten Straßen...

Augenblicklich haben wir in Merseburg folgende Einbahnstraßen: Die Gotthardstraße (Gothardstort am Hauptplatz), Die Hauptstraße (Domschloß zum Hauptplatz), Die Hauptstraße (Obere Breite Straße zu „An der Weiser“), Die Hauptstraße (Markt nach dem Sand), Die Hauptstraße (Markt nach dem Sand), Die Hauptstraße (Markt nach dem Sand)...

Das Kind vor der Straßenbahn.

In der Karstraße wäre heute, Sonnabendmorgen, ein Kind um ein Haar von der Lieberlandbahn überfahren worden. Es lief direkt in den Wagen hinein. Dank der Göttergegenwart des Wagenführers, ereignete sich kein Unglück...

Einbruch.

In der Nacht zum Freitag flohen Einbrecher bei dem Kaufmann Brandenburg in der Clöbicker Straße durch das Torfenfenster ein und stahlen verschiedene Gebrauchsgüter...

„Er konnte doch weiter links fahren.“

Wenn schon solch kleiner Stief einer hiesigen Kaiserfirma einen doch großen Schaden anrichtete, so ist die Letzten berufen und würden den Straßen die Fahrspuren zeigen, quälend getroffen.

Reihe von Straßeneingängen mit gelben Schildern, die drei schwarze Punkte tragen, versehen. Diese Tafeln, die die Straße für Fahrzeuge über 3 oder 5 Tonnen Gewicht gesperrt halten, werden voraussichtlich bald werden. Die Verkehrsbehörden sind diesen Dingen in Kürze nachzugehen...

Als eine weitere Neuerung in Merseburg verkehrt werden in absehbarer Zeit an drei verschiedenen Punkten - Bahnhof, Obere Breite Straße und Domschloß, Gothardstort - leuchtende Verkehrszeichen angebracht...

Als eine weitere Neuerung in Merseburg verkehrt werden in absehbarer Zeit an drei verschiedenen Punkten - Bahnhof, Obere Breite Straße und Domschloß, Gothardstort - leuchtende Verkehrszeichen angebracht...

Die Schüler des Domgymnasiums hatten am Freitag Wandertag. Als Ziel, der Ausflüge war, Jena, Zeitz, Saaleburg, Jägertröder fort und die Deutsche Bäder vorgesehen. Die Schüler der Oberrealschule i. G. unternahm heute Ausflüge...

Wandertag.

Die Schüler des Domgymnasiums hatten am Freitag Wandertag. Als Ziel, der Ausflüge war, Jena, Zeitz, Saaleburg, Jägertröder fort und die Deutsche Bäder vorgesehen. Die Schüler der Oberrealschule i. G. unternahm heute Ausflüge...

Son Krämpfen befallen.

Seit, Sonnabendmorgen, wurde die etwa 35jährige Frau N. aus Trebitz an der Reumarktstraße von Krämpfen befallen. Sie stürzte dabei unglücklichweise auf das Gesicht. Heute aus der Krankenhaus brachten sie junge Frau in ein Haus. - Eine Frau heute jeder seinen angefangenen Weg fort...

Ausflug des Ev. Arbeitervereins.

Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, veranstaltete morgen, Sonntag, nachmittags, der hiesige Evangelische Arbeiterverein einen Familienausflug nach Zeitz. Für reichhaltige Unterhaltung für alt und jung ist Vorzeige getroffen.

Dank an das Postamt in Merseburg.

Vor Wochen haben wir in unserer Zeitung auch die Schalterräume im Sommer-Annebst geöffnet zu halten. Gefreulicherweise können wir uns in diesen Tagen mitteilen, daß diese Räume auf fruchtbar Boden gefallen ist...

Leider sind von den weiteren Forderungen an die Post bis heute noch keine Befreiungen zu bezichtigen. Wie wir erfahren plant man jedoch endlich den Zugang zu den Postschaltern von Seiten der Bahnhofsstraße durch Fortfall des Bergarens zu öffnen...

Die Postkassettensysteme werden wir in diesem Jahr nicht mehr bekommen. Der hiesige Postdirektor Herr Fröhling wird aber sicher für das kommende Jahr alle Arbeit in Bewegung legen, damit Merseburg in dieser Hinsicht nicht weiter im Nachteil bleibt.

Die Merseburger Zauberbrücke.

Angelehnt erhebt sich in Merseburg scharf Protekt gegen die vom Domkapitel verfertigte Sicherung der bisher in der Michaelskapelle des Domes zu Merseburg, dem verstorbenen Bischof von Merseburg, dem verstorbenen Bischof von Merseburg, dem verstorbenen Bischof von Merseburg...

In unserer jetzigen unruhigen Zeitläufte ist es begrifflich, wenn das Domkapitel diesen kostbaren Schatz vor die Augen der Welt zu zeigen will und ihn deshalb im Geheimen unterbringt, fast wie ein Verstecktes...

Über der Protekt gegen diese Maßnahme? Protekt, das durch die bessere Vernehmung der Zauberbrücke der Fremdenverkehr in Merseburg beeinträchtigt werden würde?

Das Domkapitel kann beruhigt sein. Bis auf einige, die sich offenbar nicht klar gemacht haben, wie denn jenseit uneriebige Schrifttabelle auf andere Weise vor dem Reich der Öffentlichkeit zu zeigen...

Jene, die „Man“ verlangen, es sei Sade des Domkapitels, in an der Ecke für die Sicherung der literarischen Arbeit zu sorgen. Aber „man“ sagt nicht, was das Wort Domkapitel bedeuten soll...

Russische Künstler in „Tivoli“.

Am „Tivoli“ veranstaltete am Freitagabend Professor Terentij Donskoi ein Konzert von zwölf Harmonikas eigener Konstruktion. Der Künstler entpuppte sich als ein ausgezeichneter Virtuose sowohl auf der kleinen Harmonika der Welt als auch auf der Klänge...

Ein junges russische Tänzerin tanzt mit Bravour den Kajakanten.

Weitener Schritt zur Ausdehnung der Miets in Altmannsdorf und Neubauwohnungen.

Wie verlautet, wird im Preußischen Wohlfahrtsministerium erwogen, die zum Teil recht hohen Miets in Neubauwohnungen zu mindern. Ein Vorschlag, der darin, in Zukunft die Neubauwohnungen höhere Hauszinssteuerhöhen zu gewähren. Da aber eine solche Erhöhung naturgemäß nur in Frage kommen kann, wenn das Aufkommen aus der Hauszinssteuer entsprechend erhöht wird...







Landcreditaab Sachsen-Anhalt A.-G. in Halle.

Die Gesellschaft, die den landwirtschaftlichen Genossenschaften nabeht und in deren Aufsichtsrat sich die Präsidentschaft befindet, ist schuldig für 1928 wieder 6 Proz. Zinsende auf 1 Mill. RM. Aktien vor. Im Bericht wird ausführt:

Die Versicherung der Wirtschaftslage, die sich bereits bei Beginn des Geschäftsjahres als ungünstig im Verlauf der Berichtsjahre deutlich in Erscheinung getreten. Wenn auch einige Zweige der Groß- und Kleinviehzucht weniger zu leiden hatten, machte die rückläufige Saison für den Handel...

Eine durchgehende Hilfe für die gesamte deutsche Landwirtschaft wird immer dringender.

Die allgemeine Wirtschaftslage veranlaßt uns, bei Ausgabe von Geschäftsbüchern Besondere Rücksicht zu fassen und unsere Ausstellungen einzufügen. Das Effekten-Gehalt lag noch immer darunter und brachte wenig Ertrag. Auch das Ertragsverhältnis der Wirtschaft...

Die Anerkennung steuerfreier Umsätze des Einzelhändlers durch die Finanzbehörden

Von Steuerdirektor Dr. jur. et. h. c. h. c. v. Bönner, Berlin W. 9.

Dah auch im Einzelhandel umsatzsteuerfreie Umsätze anerkannt werden können, hat der Reichsfinanzhof in der Entscheidung vom 19. April 1929 (V A 802/28) grundsätzlich ausgeprochen. Es handelt sich um den sogenannten "reinen Handel" nach § 2 des Umsatzsteuergesetzes...

Dies ergibt sich aus dem oben zitierten Urteil. Das Urteil ist nicht auf den Einzelhandel beschränkt, sondern im Sinne abgefaßt worden, was insbesondere für Gewerbetreibende des täglichen Bedarfs, wie Milch- und Fleischhändler, von großer Wichtigkeit ist...

Im Besonderen der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs sind von anderer Seite Bedenken geltend gemacht. Man hat u. a. darauf hingewiesen, daß Einzelhändler durch den Erlaß nur ein Mittelglied unterhalten und die Waren erst nach Befreiung von dem Lieferanten kommen lassen könne. Der Reichsfinanzhof hat jedoch in der erlittenen Entscheidung ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Einzelhändler ein Mittelglied der Steuerbefreiung (Rechtsabgrenzung § 5) darstellt, daß die betreffenden Umsätze ohne weiteres steuerpflichtig werden. Um überlegen kann aber nicht aus unmaßstäblichen Erwägungen in derartigen Fällen dem Einzelhändler eine Steuerbefreiung verweigert werden, die sich aus dem geltenden Recht ergibt.

Erinnern nach seiner Auslegung durch den Reichsfinanzhof nur einmal erfolgt. Es ist hier auch nicht möglich, lediglich zwischen Einzel- und Großhandel zu unterscheiden, zumal beide durchaus nicht immer idios getrennt sind.

Wie man hört, beschäftigt jedoch der Reichsfinanzminister, ähnliche Fälle von Einzelhändlern, die durch den Reichsfinanzhof als Einzelhändler anerkannt werden, mit dem Reichsfinanzhof eine andere Stellungnahme des höchsten Steuergerichts herbeizuführen. Zunächst erkennt der Minister die Rechtsauffassung des Reichsfinanzhofs an, in daß damit anerkannt werden muß, daß die Finanzämter, was insbesondere bei der im Ganzen beständigen Umsatzsteuererhebung für 1928 der Fall ist, diese Umsätze weiterhin befreiten. Dem Steuerpflichtigen ist dann nichts anderes übrig, als Gehör einzulegen.

Daß die Entscheidung über den Gehör vom Finanzamt in diesem Falle mit Rücksicht auf die Abwicklung angesetzt wird, daß der Steuerpflichtige keinen Anspruch auf einen Gehör hat, wenn ein außerordentlich begründeter Gehör, nach dem Reichsfinanzhof vom 12. Juni 1929 (VI A 942/28) nicht zulässig. Mit Recht weist der Reichsfinanzhof auf die unbilligen Auswirkungen eines derartigen Verfahrens hin.

Der Schlichter wäre vielleicht genehmer eine Verhandlungsmöglichkeit zu schaffen, die ihm nach der jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen nach der Auslegung des höchsten Steuergerichts anfallen müßte. Der Schlichter würde die Verhandlungsmöglichkeit durch Vermittlungsmaßnahmen geschäftlich sein. Erst als das Finanzamt die Entscheidung über den Gehör aus oder erklärt es in dem Gehörbescheid die nach der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs neuerdings hinsichtlich der Gehör für steuerpflichtig, so in weiter Vertiefung und notwendiger Maßnahme beim Reichsfinanzhof einzulegen, um die Freilegung der betreffenden Umsätze zu erreichen. Der Reichsfinanzhof durch den höchsten Steuergerichtshof nicht dem Einzelhändler in diesem Falle nach der neuen Entscheidung zur Seite.

Berliner Produktentörle vom 16. August

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Mehl, Getreide, and various oils.

Magdeburger Produktentörle vom 16. August

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Mehl, Getreide, and various oils.

Wagdeburger Zuckermarkt vom 16. August

Preis für Weißzucker (einl. und Verbrauchssteuer) 140,00 Mark. Preis für Rohzucker 130,00 Mark.

Wagdeburger Zuckermarkt vom 16. August

Preis für Weißzucker (einl. und Verbrauchssteuer) 140,00 Mark. Preis für Rohzucker 130,00 Mark.

Berliner Eisenmarkt vom 16. August

Preis für Eisenblech 120,00 Mark. Preis für Eisenstange 110,00 Mark.

Berliner Eisenmarkt vom 16. August

Preis für Eisenblech 120,00 Mark. Preis für Eisenstange 110,00 Mark.

Höhere Verkaufspreise für Rhénania-Phosphat.

Die Kali-Chemie A.-G. hat nachstehende Preise für ihre Erzeugnisse bekannt: Für Phosphat zur Färbung ab 20. Aug. bis 14. Okt. 1929: Rhénania-Phosphat mit 23-25 Prozent ammoniakalisch...

Hallische Börse vom 17. August

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Wichtige Nachrichten vom 16. August 1929

Die Reichsregierung hat die Beschlüsse des Reichstages über die Abwicklung der Reichsfinanzverwaltung genehmigt. Die Reichsregierung hat die Beschlüsse des Reichstages über die Abwicklung der Reichsfinanzverwaltung genehmigt.

Berliner Schlachthofmarkt vom 16. August

Table with 2 columns: Meat Name and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, and Geflügel.

Keine Ausbeuteerhöhung beim Weizen

Die Sturz der zum Weizenkonsum ausbleibenden Überschüsse sind in den letzten 14 Tagen erheblich zurückgegangen. Die Sturz der zum Weizenkonsum ausbleibenden Überschüsse sind in den letzten 14 Tagen erheblich zurückgegangen.

Berlin-Gebäudeur. Das Geschäftsjahr 1929 ist bisher normal verlaufen.

Das Geschäftsjahr 1929 ist bisher normal verlaufen. Das Geschäftsjahr 1929 ist bisher normal verlaufen.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Deutsche Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes various bank and industrial stocks.



Aus der Heimat Mensch, Schnarche nicht!

Das Anti-Schnarchen. Cohenlein. Wie schon berichtet, ist dem...

Schnarcher sind seit alten Zeiten unbeliebt bei andern Leuten...

Freunde, nein, an dieses Dröhnen kann der Mensch sich nicht gewöhnen...

Und der Schnarcher lauter Chor mag nur einmal sich noch...

Buchdenkreichum im Schwarzatal.

Schwarzburg. Wie in den Nabelwäldern der Schwarzatalberge die Büchlein...

Neuer Willkür-Prozess.

Gotha. Wie die Antiprestiffelle am Landgericht bekanntlich, handelt der Prozess...

Massendiebstähle bei der Gilgüterabfertigung.

Bisher wurden neun Personen verhaftet. Stränpfe, Schöpfe, Gardinen, kurz alles, was der Mensch gebrauchen kann...

Unregelmäßigkeiten bei der Stadverwallung.

Nach Frankenhäuser. Bei einer Nachprüfung der Sozialkasse durch einen Beamten des Innenministeriums...

Neuer Kasienstandal.

Gommen. Ein neuer Kasienstandal wurde hier aufgedeckt. Seit dem Frankenhäuser Einbruch...

Der Kadud an der Kellamühle.

Attenustra. Ein hiesiger Gerichtsvollzieher hat sich mit einer schweren Sache zu beschäftigen...

„Kleffermage.“

5 Jahre Zuchthaus hat der verdienstl. 7 Jahre. Er hat mit einer schweren Sache zu beschäftigen...

Operation des Königs Ferdinand.

Soburg. Der frühere König Ferdinand von Bulgarien hat sich in der Kuranstalt...

Ein Kornfeld brennt zwei Tage.

Gienburg. In einem Abhang an der Dübener Landstraße war aus unbetonten Gründen...

Was das Bogelschießen bringt.

Beicht der Sanitätskolonne. Der Roten Kreuz leistete auch dieses Jahr wieder...

Obdachlosenwohnungen auf dem Flugplatz.

Sachsenburg. Der Magistrat hat der heutigen Abendtag, Montag, 17. August...

Ein Steinloß rollt auf den Fahrweg.

Halle. Bei Sprengarbeiten im Wolkromfischen Granitsteinbruch sollte ein Steinblock...

Verzahnungs-Krausammer nunmehr bestimmt am 19. November statt.

Gierlegen um die Wette.

Welmra. Die Thüringische Saupfandmüllergesellschaft in Welmra führt vom 1. November bis 30. Dezember...

Töblicher Infektenschiff.

Bernsbach. Hier wurde von einem Infekt das alteste Fischerei der Familie Kar Erbe...

Streik der Rundfunkhörer.

Gosha. Nach Aufstellung einer niedrigeren Forderungenliste der Leipziger Sender...

„Mein lieber Papa!“

Wir sind jetzt bei herrlichstem Sonnenschein - mittags 15 bis 20 Grad Celsius - im schönen Bälge...

Eib's ESSIG-ESSENZ Tafellessig mit Wasser feinster Geschmack, essensfähig, klar, alkoholfrei...

Der neue Impfeffor.

Impfeffor arthritisch abgeblüht war. Diese Kosten! Und Monte Carlo ist ganz in der Nähe. Ah! schauderte. Sehr wohl, sein schönes Geld!...

„Mein lieber Papa!“

Wir sind jetzt bei herrlichstem Sonnenschein - mittags 15 bis 20 Grad Celsius - im schönen Bälge, und ich zeige meinem Weibe all die Herrlichkeiten...

„Mein lieber Papa!“

Du wirst uns doch hoffentlich die kleine Notwehrschmerz verzeihen. Lieber Papa, wirst Dich des Glücks Deiner Tochter freuen, die ja - wenn Du schon von der Liebe nicht viel wissen willst - eine äußerlich sehr ansehliche Partie an mir gemacht hat?...

„Mein lieber Papa!“

Das Bedürfnis seiner Natur, sich über irgend etwas zu freuen, wurde in Deinetwegen als Genüge geleistet. Die Verheiratung, mit der Platen alles einrichtete! Der Alte antwortete den ganzen Tag mit dem Deklamatorischen und förmlichen Schmeicheln herum; aber diese berieten sich auf ihre Intraktionen und Pläne....

**Zwei Brände durch Blitzschlag**  
Zwei Eisenwerke. Durch Gewitterregen in der Nacht zum Freitag über Eisenwerke und Umgebung. Durch Blitzschlag wurde verheerend Schaden angerichtet. In Wölsing schlug der Blitz in Stall und Scheune des Landwirts Heinrich Schönig. Beide Gebäude brannten nieder. Von den Entschädigten konnte nichts gerettet werden. In Petersdorf wurden Scheune und Stall des Kleinrentiers Karl Schneider vom Blitz getroffen, auch sie brannten nieder. In Wahrenbrunn konnte ein durch Blitzschlag herangeflogen wurde der Scheune ein Feuer entzündet. In Eisenwerke wurde der Schornstein eines Hauses beschädigt.

**Wieder ein Ueberfall am hellerlichten Tage.**  
Thale. Am Mittwochvormittag gegen 11 Uhr wurde in der Nähe der Homburgsruhr am Hauptplatz eine Dame von einem Mann überfallen. Der Raub war vollkommen. Man nimmt an, daß es sich um denselben Täter handelt, der am Dienstag zwischen Zieselsberg und Thale einen Ueberfall auf eine Schulpfisterin des Piarer Verwalters verübte. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

**Steuerblüten aus Thüringen**  
Gotha. Die thüringischen Gemeinden scheinen von dem Steuererfindungsrecht besonders ausgiebigen Gebrauch zu machen; einer einzigen Nummer der Thüringer Kommunalen Rundschau (Nr. 3, S. 107) entnehmen wir folgende Angaben: Gotha führt eine Hofsteuer ein, ferner eine Sondersteuer für Viehe, die beide je 30 000 Mark einbringen sollen. Gräfenhain will für das Rechnungsjahr 1929 nur drei Viertel des Steuererlasses der Müllsteuer erheben. Greiz hat ebenfalls die Einführung der Nachsteuer beschlossen. Gotha hat eine Feuerhochgebühre eingeführt. Kranichfeld hat „auf Vorladung des Ministeriums“ des Ertrages über die Nachsteuer geändert. Die Höhe der Nachsteuer wird durch die Wohnungszuststeuer und der Hausangehörigensteuer, ferner die Neueinführung der Nachsteuer und der Vermögenssteuer bestimmt. Die letztere ist noch nicht von der Regierung genehmigt. Naumburg erhebt eine Wohnungszuststeuer von 2 Pfennig auf den Gaspreis (18 Pfennig), ferner eine Sondersteuer für Bars, Dielen usw. mit beizumessiger Kellerreinigung. Rudolstadt will gleichfalls neue Steuern einführen. Zwickau erhebt eine Grundsteuer, Viehsteuer, Unternehmernsteuer für das Stadtbau, Wohlfahrtsgebühre der Unternehmer, Wohnungszuststeuer. Die letzten Steuererfindungen sind besonders interessant; auf eine Sondersteuer nach französischem Muster ist man anscheinend noch nicht gekommen.

**Ferrelpreise.**  
Bad Wilda. Zum Ferrelmarkt waren 67 Saugschweine in 12 Kästen angefahren. Die Preise bewegten sich zwischen 50-60 RM für das Paar. Viel gutem Gefächtsgehalt wurde der Markt schön geräumt.

**Kathausneubau-Projekt.**  
Gienack. Die Stadtverwaltung beschließt sich zuerst mit dem viel erörterten Projekt der Errichtung eines neuen Kathauses. Der Neubau soll sich an der Oberseite des Marktes erheben und an der Oberseite der Marktschneide einen hohen Turm aufweisen. Das städtische Bauamt hat bereits zwei Entwürfe für den Neubau ausgearbeitet. Demgegenüber verlangt der Gemeinderat die Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs. In einigen Kreisen der hiesigen Bevölkerung setzt man sich auch für die Errichtung eines öffentlichen Kathauses ein und weist auf seinen geringen Kostwert als Pfandwert wettbewerbsfähiger Renaissancearchitektur hin.

**Die Sternwarte sichtet Nordlicht**  
Sonneberg. Die seltene Erscheinung wurde stark ausgeprägtes Nordlicht wurde in der

**Der Schubert Franzl**  
Der Roman des Wiederkehrten.  
Von Morik Brand.  
„Kinder, Paul heißt es brav sein! Paul kommt der Franzl's Haus! Frau Schubert, die wackere, runderliche, Frau des schmalen Schulmeisters von Niederstahle war es, welche diesen Warnungsruf an ihre treue Kinder, schrie, als an der Zahl, richtete und sich dabei die Schürze laut rührte. „Wer mit parliert, kann im Hof draußen bleiben, denn wir haben es fast klar, wenn wir alle beieinander sind.“ „Nicht, ich hab das Gutm, wenn der Franzl kommt“, rief Wälschel, einer der Jüngsten aus der Kinderfamilie. „Als ob der mehr oder was anderes war, als wir älteren Geschwister!“ „Halt dein Mund, Feder Franzl“, vernies Frau Schubert energisch. „Nichtlich ist er mehr. Schon darum, weil er net 's Haus ist und den anderen die paar wunden Bissen vom Mund wehst! Ihr wißt doch, daß er drin in der Stadt im Kommittelein Wulff studiert und sein Professor fast, das auch ihm was Bedeutendes werden kann.“ „Was werden kann“, schrie Franzl, „wenn er ein tüchtiger Mensch ist?“ „Das versteht doch ein Professor besser wie du, neidiger Bub, und gar der Rektor, der große Herr Hofmeister Salzer, hat neulich 's Gutm.“ Der Schubert kann doch alles, das ist ein Genie. Dann hat er noch gesagt, das ist ein Schüler, der mir viel Ehre machen wird.“ „Ja, ich hab's mir.“ „Nichtlich ist das was“, gab Ferdinand zu. „Aber wer weiß, ob es auch wahr ist?“ „Eider ist es wahr“, bekräftigte die Mutter mit dem Brausen der Ueberzeugung, „laß dich alle Rechte aus, und da muß man wohl dran glauben.“

# War das immer Kurzschluß?

## Eine gedankenlose Redensart.

Bei einer Schwurgerichtsverhandlung führte der Staatsanwalt aus, daß nur 5 Proz. aller Brände eine natürliche Ursache haben. Diese erforschende Feststellung trifft so ziemlich für ganz Deutschland zu. Alle möglichen Brandursachen müssen denn die wahren Täter sind, wobei das besonders aber der Kurzschluß als Ausweg herhalten muß.

Bei Anwesenheit von Bränden in Fabriken, Kaufhäusern, Lagern, Ladengeschäften, Wohnungen, Scheunen, Ställen usw. wird nur zu gern behauptet, daß das Feuer aus Verlegen der elektrischen Leitung zurückzuführen sei. Die Fälle häufen sich nun heran, daß wir es für angebracht halten, bei den größten deutschen Elektrizitätswerken sowie bei der Vereinigung der Elektrizitätswerke e. V., Berlin, ferner bei der Technischen Hochschule München anfragen, wo nach dem heutigen Stand der Elektrotechnik die Berichte über so zahlreiche Fälle von Kurzschluß glaubhaft sind und der Wirklichkeit entsprechen. Die Umfrage hat sich gelohnt, denn alle diese Stellen haben die Frage rühmend beantwortet.

So schrieb die Berliner Städtische Elektrizitätswerke A. G. u. a. folgendes:

„Es ist schon an sich unwahrscheinlich, daß Elektrizität derart häufige Anlaß zu Bränden geben sollte, da sie erwiesenermaßen die sicherste und rationellste ist... Gegen die Möglichkeiten, durch die Brände entstehen können (Kurzschluß, Schweiß, mangelhafter Kontakt) richten sich die von allen Elektrizitätswerken herausgegebenen Ausführungsbestimmungen und die Überwachung durch die zuständigen Kontrollen der Anlagen. Für Anlagen, die ihrer Natur nach besonders feuergefährlich sind, wie z. B. landwirtschaftliche Betriebe, sind die Bestimmungen besonders streng gefaßt. Außerdem prüfen wir auch sämtliche Meldungen der Tagespresse über Brand mit Elektrizität als Ursache. Bei dieser Gelegenheit hat sich wiederholt herausgestellt, daß

bei Bränden, für die Elektrizität als Ursache angegeben war, an der Entstehungsstelle überhaupt keine elektrische Anlage vorhanden war, so daß ganz klar die Verklämlichkeit der Angabe nachgewiesen werden konnte usw.“

Damit stimmt auch das Gutachten der Technischen Hochschule München, Schriftführer der Elektrischen Anlagen und Hochspannungstechnik (Professor Dr. A. Schwaiger) überein, das wie folgt lautet:

Ihre Vermutung, daß der Kurzschluß von elektrischen Leitungsanlagen wohl sehr oft als Brandursache angegeben wird, daß dies aber in vielen Fällen unzutreffend ist, dürfte keine Wichtigkeit haben. Die vom Reichsanwalt der Elektroindustrie herausgegebenen Richtlinien und Sicherheitsanweisungen in elektrischen Anlagen schreiben die Ausführungsform und das Material für die Montage der elektrischen Anlage vor. Wären alle Anlagen genau nach diesen Vorschriften ausgeführt bzw. würden an richtig ausgeführten Anlagen nicht unzulässige Änderungen und Eingriffe vorgenommen (Ueberbrückungen von Sicherungen und dgl.), dann wäre der Kurzschluß als wirkliche Ursache von Bränden sicherlich ein Seltenheit.

Dieses sehr wertvolle Sachverhaltsmaterial beschäftigt unsere Vermutung, demnach folgt meist unrichtig und unzulässig:

1. daß bei vorrichtsmäßigen Anlagen, Leitungen und Sicherungen Kurzschluß, Erdschluß usw. nahezu ausgeschlossen ist.

2. daß daher Kurzschluß so ziemlich immer nur durch fehlerhafte Ausführung von Maßnahmen eintritt.

3. daß schlechte Sicherungen, abgenutzte, verunreinigte, der Feuchtigkeit usw. ausgesetzte Leitungen zurückzuführen ist und

4. daß somit Kurzschluß fast durchweg vom Brandursachen durch seine eigene Nachlässigkeit verursacht wird, infolgedessen die vielen Angaben über Kurzschlüsse in den meisten Fällen Verlegenheitsmeldungen sind oder auf irrtümlicher Annahme beruhen. Ziele müssen durch seine eigene Nachlässigkeit verursacht werden, auch wenn die Gemeindebehörden, Gendarmeriebehörden, Feuerwehren, Gerichte usw. in mancher Hinsicht recht dienlich sind. Es wäre sehr zweckmäßig, wenn diese Stellen unsere Ausführungen weiten Kreisen der Bevölkerung bekanntmachten, damit sie sich von der Verklämlichkeit der Angabe über Kurzschluß endlich einmal den Beweisen fände.

Die beste Vorbeugung gegen Kurzschlüsse ist eine vorrichtsmäßige Sicherung! Die Sicherung bedeutet für die elektrische Anlage das gleiche wie das Sicherheitsventil für den Dampfessel. Ein Dampfessel kann explodieren, wenn das Sicherheitsventil nicht in Ordnung ist. Und eine elektrische Anlage wird feuergefährlich, wenn die Sicherung nicht vorrichtsmäßig ist. Das sind Pflichtenverhältnisse, die nicht zu übersehen sind. Geben Sie Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Sorgfalt nicht ab!

Mitgeteilt von der Deutschen Gesellschaft für Schadenversicherung, München.

Stämpfungsart. Wie man hört, sind die bisher erzielten Wirkungen wenig befriedigend ausgefallen; denn an den vereinigt gehaltenen Stellen wurden nur wenige von Treibenden erzielbar. Die Ursache liegt in der unzureichenden, unbeherrschbar fortsetzt. Die abtötende Wirkung des Giftes scheint somit nicht erreicht worden zu sein.

### „Wei heb'n noch Tied“.

Niederbodeleben. Gegen die Galtigkeit der im Vorjahr erzielten Verpachtung des Jagdbezirks 2 der hiesigen Gemeinde ward ein beschwerlich anerkannter Einspruch erhoben, woraus der Gemeinderat eine Neuverpachtung der 200 Morgen umfassenden Jagd erforderlich. Die Bekanntgabe der Pachtbedingungen im Lokal beantworteten, die aus Niederbodeleben, Hohenbodeleben, Wandeburg und Gendorf erscheinenden Interessenten und waren mit ihnen einvernehmlich. Die Aufforderung des Jagdwirtschafters, mit Hinweis auf die kurze Dauer des Verpachtungstermines, doch nun endlich ein Gebot abzugeben, wurde von den Jagdrentnern mit dem Einspruch verbunden, daß die Jagd nur sechs Minuten vor Ablauf des Termines wurden 1000 Mark angeboten. Dann trieben im Eiltempo Arbeiter,

Frau Schubert. „Gibt Gott ein Daler, so forgt er auch für's Gravel!“

„Ja, wenn mer die Kinder mit Gras fällen löunt — da hätt ich freilich weniger Sorgen! So heißt's halt fortwährend und auf Zeiten lassen, wo einem die Kinder das vergelten, was man mit so viel Müß und Plag an ihnen getan hat.“

„Gib's es, Alter, so ist es richtig 's recht, und ich glaub und ich laub allemal, daß wir an unseren Kindern noch recht große Freud erleben werden!“

„Gib's Gott!“ sagte Schubert mit einem tiefen Seufzer; dann wandte er sich an seine Kinder, welche neugierig dem Gespräch der Eltern zugehört hatten.

„Ja, Ferdinand, Jgnaz, Karl — was hab's denn heute schon 's gemacht?“

„Wir waren in der Kirche, Vater!“ erwiderte Ferdinand.

„Das ist schon von euch. Hab's auch bei dort?“

„Freilich, Vater! Was hätten wir sonst dort tun sollen?“ sagte Jgnaz und sah den Vater an.

„Ja, ich mein nur, weil andere manchmal nur wegen der Müß hineingehen oder gar wegen was anderem...“

„Da meinst du gewiß den Franzl damit“, fiel die Mutter ein, „das darf dich nicht wundern — der Bub lebt und stirbt für die Müß!“

„Schöner wär's, wenn man davon leben löunt“, meinte Schubert, „aber damit schaut's bei uns traurig aus! Ein Genie wie der Mozart ist im Glend verstorben, und der Weltbekennt, mit dem sie überall so viel Aufsehen gemacht, kann's trotz seine adeligen Freund und Professors a zu nix bringen! Für mer und dem Musikferber auf — is erer mehr Jgnaz, selber mer der andere, und Gott schüße unsren

Wahnsinn und Wandtrieb den Pachtpreis auf 8000 Mark. Jetzt sieht es plötslich: „Die dreißig Minuten, die man hat, sind nicht nur“, es trittman sich ein lebhafter Streit darüber, ob das zuletzt von dem Wandtrieb Morik Ruffe abgegebene Döchtgeböt noch während der Terminzeit abgeben sei oder nicht. Der Gemeindevorsteher Jordan, der zugleich das Amt des Jagdwirtschafters innehat, entscheidet dahin, daß das letzte Geböt noch zu Recht bestehe. Der Zuschlag wurde im Termin noch nicht erteilt. Nach den Bedingungen kann die Jagdwirtschaft von den drei Beteiligten einen Jagdwirtschaft ausüben. Bei diesem Verfahren ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Jagdpacht um 1000 Mark festzustellen. Da der Wildstand durch den harten Winter aber auch hier stark gelitten hat, erklärt sich der hohe Preis aus dem Gedanken mit heraus, daß die Jagd ein Sport ist, für den man Opfer bringen muß.

### Amtsantritt des neuen Generalinspektors.

Magdeburg. Der Reichsanwalt hat bekanntlich durch Befehl vom 1. Mai den in Berlin-Dahlem amtierenden Warrer Cooz zum Generalinspektoren der Provinz Sachsen für den künftigen 1. September ernannt. Sein Amtsantritt ist nunmehr amtlich für den 1. September festgelegt worden. Dazu veranlassen das Generaldirektorium der Provinz Sachsen die Geheißten der Provinz, die Ernennung des Generalinspektors in der üblichen Weise unter Dank und Fürbitte im Gottesdienste am 1. September von der Kammer bekanntzugeben. Die Begrüßung und Einführung durch den Geheißten des Generaldirektoriums des Generalinspektors ist dem zu Magdeburg wird am Donnerstag, dem 5. Sept. erfolgen. Im Anschluß daran treten die Superintendents und Superintendenten-Vertreter des Südwestprengels am folgenden Tage zu einer Superintendentenbesprechung zusammen.

### Vor der Wasserrationierung.

Hannover. Durch die anhaltende Trockenheit der letzten Wochen im vorher regnerischen Hannover ist das Trinkwasser in der Stadt Hannover knapp geworden. Infolgedessen mußten bereits Einparungsmaßnahmen vorgenommen werden, indem sämtliche öffentliche Zierbrunnen, soweit sie mit Grundwasser gespeist werden, außer Betrieb gesetzt wurden. Die Straßenpumpen wird nur noch mit Flußwasser betrieben. Wie verlautet, steht Hannover vor einer Wasserrationierung.

### Retort im Dauermusizieren.

Brandenburg. In der „Schilddörfer“ beendeten drei hiesige Musikanten Bormann, Kuntzler und Tschelmann ein Außerordentlich. Die drei hatten unterbrochen 30 Stunden 28 Min. und 18 Sekunden ihre Instrumente bearbeitet. Wie es heißt, soll diese Leistung einen neuen Weltrekord darstellen; bisher gelten auf diesem Gebiete als Höchstleistung 28 Stunden. Die Musiker haben 440 Kompositionen abgepflegt, es wird vermutet, daß die drei auch ein Dauermusizieren feineswegs gefahrlos durchzuführen; auch die Zuhörer sind nicht beschädigt worden, da sie sich rechtzeitig von den Musikanten entfernten.

### Die Durchstechereien beim Schlachthof.

Leipzig. Am 20. August wird vor dem Gemeinamen Leipziger Schöffengericht der erste Prozeß beginnen, der sich mit den Unregelmäßigkeiten beim Leipziger Vieh- und Schlachthof befaßt. Die Angeklagten sind 15 Personen, darunter einige Sanitätsbeamte. Die Anklage lautet auf aktive und passive Bestechung (§§ 332 und 333 StGB.) und Betrug (§ 263 StGB.). Den Angeklagten haben fünf Verteidiger zur Seite, außerdem fünf Zeugen und ein Sachverständiger geladen. Für den Prozeß sind vorläufig drei Verhandlungstage in Aussicht genommen.

Franzl davor, daß er a nix anderes antreibt. Ich mein als Schulmeister wie ich, wird er doch wenigstens leben können!“

„Schief, Alter, jetzt recht vernünftig! Wenn's mit der Müß net geht, lo wird er halt auch ein Lehrer werden wie du! Jetzt muß ich aber in die Kuchel finams, bis um halber zwölf muß alles fertig sein!“

Frau Schubert eilte mit hurtigen Schritten in ihre Küche hinans, und der Vater setzte sich in die bequemen Sessel, der vor dem Fenster stand, und griff nach einem Buche, das auf dem Fensterbrett gelegen war.

„Kinder, geht's finams in den Hof und spielt dort, aber mach's keinen Ärger, daß sich die Nachbarn gaffen. Heute, am Sonntag, will ich jeder seine Müß haben! Wenn's an der Zeit ist, wird euch die Mutter schon rufen!“

Die Kinder schoben sich langsam und zögernd zur Tür hinaus, und das hätte man sie im geräumigen Hof, der zwischen zwei Hinterhausfronten lag, lebhaft „Sanger!“ und „Vater! Ich will mir die Scher' rufen.“

Frau Schubert schloß das Buch auf, das er zur Hand genommen, doch er begann nicht darin zu lesen, sondern blüfte ernst und sinnend zum Fenster finams, so sonntagsig genusste Leute vorübermarchieren und wo über den Turm oder den Sechshimmelberg sein Franzl kommen mußte... Er mochte etwas wie eine halbe Stunde do dagesellen, als plötslich ein freudiges Jucken über sein Antlitz lief — der Franzl kam! Langsam und sinnend den Kopf auf die Brust gebeugt, schritt der kleine rundliche Junge mit seinen kurzen Beinchen fast gewalttätig daher, und der Vater konnte ein Rägeln über das drohlige Aussehen seines Sohnes nicht unterdrücken.

(Fortsetzung folgt.)



Vergangenheit und Zukunft des Gesellschafts.

Von Walter Gatzung, Mücheln.

Mücheln und die Anfänge des Kohlenbaues.

Alle Darstellungen über die Braunkohlen-... Mücheln und die Anfänge des Kohlenbaues.

1707 im April ist vor dem Hauptlichen Bergleuten ein Steinfortenbergrube... Mücheln und die Anfänge des Kohlenbaues.

Es sind der Bürgerchaft auch 3 Tonnen Bier zur Discretion gegeben... Mücheln und die Anfänge des Kohlenbaues.

Die Industrie, ein trauriger Traum.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbecken... Die Industrie, ein trauriger Traum.

Die Kienhauerer Gloden

Von Alfred Hühndt, Bad Dürrenberg.

2. Fortsetzung.

Ich nehme an, daß tatsächlich auf der großen Glode die Schreibweise so war... Die Kienhauerer Gloden.

Am 13. Juni 1917 lösteten sie früh 9 Uhr zum letzten Male... Die Kienhauerer Gloden.

„Ungebührliche Kleiderpracht.“

Eine Erinnerung an das Müchener Manschieren im Jahre 1698.

Es waren die Bunden, die der Dreißigjährige Krieg geschlagen hatte... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Aber es war doch gar manches anders geworden... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Da war aber ein Bürger in Mücheln, Christoph Hoffmann... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Und am Schützenfesttag, als der Zug der Schützen mit dem Herren vom Rat... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Die Gesellschaften haben in der jüngsten Zeit einen unangenehmen Aufschwung genommen... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Es war der stolze Bürgermeister Antonius... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Für die Dauer des Festes war der scheidende... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Das Christoph Hoffmann wegen der ungebührlichen Kleiderpracht... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

„Schade um den schönen Mantel“, dachte Christoph... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Geist und der Teia werden verlegt wie Straßen und Bahnen... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

Es gehört wenig Phantasie dazu, sich das Gesellschaft nach der endgültigen Ausbeute... „Ungebührliche Kleiderpracht.“

iden setzt. So wird das Tal wieder werden... Aus der Schulchronik.

Mit Ablauf unseres Jahrhunderts wird... Aus der Schulchronik.

Aus der Schulchronik.

1. Schürma. So ausführlich für die Zeit und Ortsgelehrte... Aus der Schulchronik.

„Schade um den schönen Mantel“, dachte Christoph... Aus der Schulchronik.

Geist und der Teia werden verlegt wie Straßen und Bahnen... Aus der Schulchronik.

Die Kienhauerer Gloden

Von Alfred Hühndt, Bad Dürrenberg.

Ich nehme an, daß tatsächlich auf der großen Glode... Die Kienhauerer Gloden.

Am 13. Juni 1917 lösteten sie früh 9 Uhr zum letzten Male... Die Kienhauerer Gloden.



Sonnabend, den 17. August 1929.

# Die Verbandsspiele beginnen!

Das erste Merseburger Spiel sieht VfL und Kanna im Kampf! — SV 99 trifft in Halle auf 98! Reideburg bei den Preußen! — Derby im Geißeltal. — SV-Cisleben in Neu-Röfen.

Muß neue entrenten morgen auf breiter Front der Kampf um die Ehrenpreise in allen Spielklassen der Fuß- und Handbälle. Jeder der sich beteiligen will, muß die ersten Spiele gern als Vorbild nehmen. Diesmal wird die erste Spiele Benennung falls. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es heute von vornherein erbitterter denn je auf den Spielplätzen zugeht wird. Einmal ist die Möglichkeit der Gegner drohlicher; zum anderen lauert im Hintergrund eine schon längst geplante Spielplanänderung, die sich für die Renommierung einzelner Mannschaften nachgehend auswirken kann. Jemand oder träumt man in den Tagen der Wettkämpfe von Meisterschaften, und wenn das nicht, dann wenigstens von äußerlich sichtbarem Fortschritt. Kampf bleibt deshalb die Parole. Dieses Moment verleiht eine Wirkung schließlich auch nicht auf die große Zahl der Zuschauer des Sports. Das Fußballspiel im besondern behält in seinem Leben diesen Zustand. Und wenn es noch so erbitterten Ringen die sportliche Wohlfühlbarkeit, die Wirkung vor dem Gegner gebührend geschätzt wird, dann wird auch der unumgängliche notwendige Interessententwurf eine Steigerung nach sich ziehen. Der Zuschauer wird in jeder Stunde in seiner Bekanntheit nach einer Mischung an Spieler und Schiedsrichter hinsichtlich einwandfreien sportlichen Verhaltens. Möge denn in allen Fällen gebührend Rechnung getragen werden, denn dürfen Freude und Befriedigung ungetrübt und rein bleiben.

ziehung ist die Vorbildform nicht erreicht. Die Spieler sind gegenüber der letzten Saison, durch Glücken von Glück und Pech in der Saison, sehr verschieden. Diese Tatsache bedingt allerdings ein von Anfang an freudvoll und zweckmäßig durchgeführtes Spiel. Obwohl diese Mitarbeiter zur Stunde noch in Frage gestellt ist, wird unter Berücksichtigung der vorbereiteten Voraussetzungen den Leuten des Sportvereins der Wurf gelingen.

## Ausfall in der 1b-Klasse.

Gleich der Liga beginnt auch die 1b-Klasse morgen mit den Verbandsspielen und wird auf Wochen hinaus ihrer Mannschaften und Anhänger unter Hochspannung halten. Zeiter und härter denn je wird in dieser Liga gekämpft werden, das sieht fast. Mit aller Macht werden die führenden Mannschaften versuchen, sich so günstig wie nur irgendmöglich zu stellen, denn mit immer trägt man sich mit der Hoffnung (in U. noch sehr berechtigten), daß außer der im nächsten Jahre stattfindenden und auch schon geschmiedeten 1b-Klasse noch eine weitere für die Klasse eintritt. Es ist klar, daß jeder Verein daran beteiligt sein möchte.

## Ausfall in der 1b-Klasse.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen. So bleiben nur noch folgende vier Begegnungen übrig, bei denen allerdings Überlegungen nicht ausgeschlossen sind, wenn die Favoriten die Sache nicht ernst nehmen. Eintracht — SV-Cisleben. Normalerweise müßte der Erstligist die Oberhand behalten haben. Doch hat es fast den Anschein, als wollte die Spielvereinigung, die in letzter Zeit recht beachtliche Siege hat, den Spiel zu gewinnen. Einmal abgesehen von der Tatsache, daß die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

das Spiel ernst nehmen, den Kampf, wenn auch knapp, gewinnen. Das Spiel beginnt 16.30 Uhr auf dem Stadion in Merseburg (Zug. Ober-Platz); Knaben — Braunsdorf Knaben in Braunsdorf.

## Jugendspiele.

SV 99: Junioren — Größhitz Jun. (90er-Platz); Junioren — Braunsdorf Jun. (Ober-Platz); Knaben — Braunsdorf Knaben in Braunsdorf.

## Freiwahlspiele.

Marathonläufer gegen Neu-Röfen! — Marathon gegen SV-Cisleben. Marathonläufer ist durch das von Sportreiter, Halle in Zwickau zu laufende Wettbewerb verbandelt. Leider wurde der Jüngst der Sache nicht im erwünschten Maße erfüllt. Von dem gemeldeten Mannschaften sollten einige gute Kräfte; zudem managte es an einem gewissen Spielplan aufzubereiten. Die an sich noch nicht in die Höhe gebracht wurden. Die A-Mannschaft siegte auf Grund größerer Vorarbeit ihres Trainers und war auch in der Schärferkeit bester. Die B-Mannschaft waren die Spieler und Wundin mit Doppellos ausgeführt. A kommt in regelmäßiger Folge zu fünf weiteren Treffern, die durch Weiler (9), Schö, Zantenstange und Sommer fallen. Beim 6-Golde kommt B durch Wundin und zweimal durch Weiler zu drei Erfolgen, während Weiler, unmittelbar vor Weiler, das vierte Tor erzielt.

## Handball DSB.

### Das Handball-Auswahlspiel!

Das gestern abend auf dem Stadionplatz ausgelegte Spiel hatte beachtlich starken Zuspruch gefunden. Leider wurde der Jüngst der Sache nicht im erwünschten Maße erfüllt. Von dem gemeldeten Mannschaften sollten einige gute Kräfte; zudem managte es an einem gewissen Spielplan aufzubereiten. Die an sich noch nicht in die Höhe gebracht wurden. Die A-Mannschaft siegte auf Grund größerer Vorarbeit ihres Trainers und war auch in der Schärferkeit bester. Die B-Mannschaft waren die Spieler und Wundin mit Doppellos ausgeführt. A kommt in regelmäßiger Folge zu fünf weiteren Treffern, die durch Weiler (9), Schö, Zantenstange und Sommer fallen. Beim 6-Golde kommt B durch Wundin und zweimal durch Weiler zu drei Erfolgen, während Weiler, unmittelbar vor Weiler, das vierte Tor erzielt.

## Leichtathletische Jugendweltkämpfe

Des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine e. V. Am 18. August finden sich im Stadionstadion zu Leipzig die Jugendlichen des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine zusammen, um gegen Kräfte aus leichtathletischen Gebieten im gegenwärtigen Wettkampfe zu messen. Ein reges Leben wird sich entfalten; denn nicht weniger als 450 Wettkämpfer sind zu der Veranstaltung gemeldet.

Die Teilnehmer überläßt ihre Zahl gegen 50 verschiedenen Vereinen gehören sie an, und aus 30 verschiedenen Orten kommen sie. Die Aufgabe, daß außer den großen Städten wie Leipzig, Halle, Magdeburg, Dresden, Chemnitz, Erfurt, Jena, eine ganze Reihe kleinerer und feinerer Orte (Koblenz, GutsMuths, Gieseler, Sangerhausen, Naumburg, Greußen, Bernburg, Steinbach-Hallenberg, Arnstadt, Köthen, Dessau, Halberstadt, Gerza, Dahlen, Döbeln, Cöthen, Weißenhofs, Jena, Naumburg, Querfurt) Wettkämpfer entsenden, ist der besten Sorge bedürftig, daß die Leichtathletik im Gebiete des Verbandes auf recht breiter Grundlage ruht. Die Wettkämpfe finden vormittags von 9-12 und nachmittags von 2-5-1/2 Uhr statt. Die Gänge sind nahezu 650 Einzelwettkämpfe und 60 Staffelmeldungen abgegeben. Am stärksten ist der Jahrgang 1911 vertreten mit 241 Einzel- und 17 Staffelmeldungen. Etwas weniger sind die Jahrgänge 1912 mit 131 und 170 Einzel- und 12 Staffelmeldungen bzw. 178 und 18. Jahrgang 1914 weiß 108 Einzel- und 8 Staffelmeldungen auf, 1915 ist mit 133 Einzel- und 10 Staffelmeldungen beteiligt.

## Wasserballspiel auch über Frankfurt.

Was bei den bisherigen Länderkämpfen mit Frankreich nicht erreicht werden konnte, das brachten Deutschlands Wasserballspieler beim Rückturnier in Wuppertal zuwege. Frankreichs Vertreter, die schon am Sonntag gegen England eine misliche Vorstellung gaben, wurden mit 6:3 (3:2) geschlagen und damit reißten die Unfrigen, die am ersten Tage Belgien mit 4:3 das Nachsehen gegeben hatten, einen zweiten wertvollen Sieg an ihre Fahnen.

## Das Ligaprogramm des 1. Spieltages!

Vorwärts — Favorit (neutral); Halle 98 — Sportreiter (Weiß); SV 99 — Merseburg (Weiß); VfL — Kanna (Weiß); Sportreiter; Ammerberg — Wader (Weiß).

In allen diesen Begegnungen gibt es wohl Favoriten. Es wäre nicht verfehlt, die besten zu nennen. Das Spiel wird in allen Mannschaften ist die besten in erster Linie bedeutungsvoll. So vereint der erste Kampf Vorwärts und Favorit, zwei Mannschaften, die ganz auf den Meistertitel reifen. Im Spiel

Halle 98 — Sportreiter liegen die Dinge wohl im Ungewissen. Die 98er werden es sich leicht machen, den Vordergrund des Interesses zu ziehen. Bei dem voraussichtlich einseitigen Aufbruch beider Wettbewerber erscheint das erste Spiel für die 98er recht nachteilig. Im dritten Treffen, zwischen 98 und 99,

sehen zwei Gruppenpoule aufeinander. Die Einzelkämpfer müssen, um auf Gedeih und Ruhm die angenehme Überlastung zu vermeiden, allenfalls eine Hermentzung hinnehmen. In Magdeburg wird sich Merseburgs Sportgemeinschaft ein Stellbildnis geben, um VfL und Kanna,

die zwei Vorreitenden der jüngsten Zeit, im Kräfte- messen zu sehen. Ein schiedlicher Kampf, dessen Ausgang ganz und gar im Ungewissen liegt, sollte in Erwägung stehen. Außerhalb der Peripherie unserer Radargroßstadt kommt die Begegnung Ammerberg — Wader zur Beobachtung. Die Ammerberger sind bestrebt in kurzer Zeit weniger angenehm aufzufallen. Der routiniertere Mittelstürker hat deshalb begründete Hoffnungen, das erste Punktpaar heimzubringen.

## Kannas Debut im Augarten!

Des Ligaprogramms Erfahrungs in den Punktspielen zeigt verlässliche Spannung nach sich. In den Vorwärtsspielen haben die Spieler der beiden Wettbewerber glänzend zum Ausdruck gebracht. Jetzt geht es hart auf hart. Das erwartete Ergebnis! Wenn Kanna die beste ist, was u. E. der Fall sein dürfte, wird über diesem Kampf bis zum Schlußspiel Ungewissheit liegen. In recht angenehmer Zeit liegen die letzten Spiele des VfL, das es in ihren Reihen zur rechten Zeit wieder erwarten geht. Die gute Kritik aus dem Leipziger Fortuna-Spiel unterstreicht diese Meinung. Die VfL-Spieler haben zu ein Experiment gemacht, das vielleicht als glücklicher Griff bezeichnet werden kann. Weiler fungiert deshalb auch morgen im Mann- schaftszentrum, während die Sturmabteilung und auf der anderen Seite Düne und Zander beigegeben, während die Führung in üblicher Weisung herauskommt. Zweifellos werden die hinteren Reihen des VfL ihr menschenmöglichstes tun. All das wird sich aber nur dann zum Vorteil auswirken, wenn man vorn steht. Die Spieler haben in der Begegnung bestimmt ein Plus. Allerdings erreicht deren Spieler mannschaft nicht die Qualitäten des Gegners. Die Chancen stehen deshalb durchaus auf parit. Dieser Umstand stellt ein hochinteressantes Fußballspiel mit Bestimmtheit im Ausblick. Leider muß Kanna für Posenbauer, Elwert und Herre Ersatz einleihen. Spiel beginnt ist 16 Uhr.

## Der erste Gang der 99er!

SV 99 — Halle 98 in Halle. Der Sportverein müßte nach dem Papierform alle in der Lage sein, die ersten Punktspiele nach Leipzig zu entführen. Durch Schicksal werden die hinteren Reihen des VfL ihr menschenmöglichstes tun. All das wird sich aber nur dann zum Vorteil auswirken, wenn man vorn steht. Die Spieler haben in der Begegnung bestimmt ein Plus. Allerdings erreicht deren Spieler mannschaft nicht die Qualitäten des Gegners. Die Chancen stehen deshalb durchaus auf parit. Dieser Umstand stellt ein hochinteressantes Fußballspiel mit Bestimmtheit im Ausblick. Leider muß Kanna für Posenbauer, Elwert und Herre Ersatz einleihen. Spiel beginnt ist 16 Uhr.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Normalerweise müßte der Erstligist die Oberhand behalten haben. Doch hat es fast den Anschein, als wollte die Spielvereinigung, die in letzter Zeit recht beachtliche Siege hat, den Spiel zu gewinnen. Einmal abgesehen von der Tatsache, daß die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

## Eintracht — SV-Cisleben.

Das für morgen angelegte Programm erfährt leider schon eine Einschränkung. Das Spiel zwischen Sportreiter wurde abgelehnt, da die Spieler in Zwickau gegen eine aus Merseburg der 2. Klasse zusammengelegte Elf ein Freigangsspiel austragen.

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919290817-16/fragment/page=0010

28. mit  
stellu  
Geg  
spiel  
umge  
Wen  
ten: e  
s  
Alf  
und  
werd  
effan  
Stän  
Sier  
das  
Zuf  
hina  
bram  
föhr  
führ  
Stie  
wund  
len  
St  
getre  
verfr  
Jene  
weil  
Wan  
schäc  
den 3  
und  
in M  
S  
über  
der 3  
einw  
nied  
der  
Zuf  
den 3  
man  
trüb  
sich  
men.  
Je  
Jene  
den 3  
befe  
wird  
werd  
um  
Förm  
ein  
Halt  
Halt  
an I  
Die  
deit  
deit  
mit  
men  
den  
die  
nicht  
nicht  
Stas  
Stas  
Z  
fabe  
alle  
lein  
den  
den  
des  
wöll  
un  
ten  
tanz  
Stas  
Z  
fabe  
alle  
lein  
den  
den  
des  
wöll  
un  
ten  
tanz  
Stas  
Z  
fabe  
alle  
lein  
den  
den  
des  
wöll  
un  
ten  
tanz  
Stas











# WIRTSCHAFTS

**Für kleine Anzeigen** gilt die Werberegulierung. Das Wort kostet nur 6 Pfd., die Leberzettelgröße 20 Pfd. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Preise werden auf volle 6 Pfd. nicht unten abgerundet. Chiffregebühr bei Abholen der 20 Offerten 20 Pfd., bei Zustellung 60 Pfd.

**Offene Stellen**  
**Junges Mädchen**  
aus guter Familie, nicht unter 17 Jahren, als Lernende in Konditorei am 15. Aug. oder bis 1. Sept. gesucht. Offerten mit Photographie an Konditorei u. Kaufhaus Alfred Pfeil, Sandershausen (Thür.).  
**Einige zum 1. Sept. tüchtige Kaminfel**  
die gut kochen und hocken kann. Interesse für Gerechtigkeit hat. Feingehaltig. An Gehaltsantrag. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.  
**Einige zum 1. Sept. tüchtige Kaminfel**  
nicht unter 20 Jahren. Kenntnisse in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. M. Schulz, Gönzberg, Mansfeld, Gekr.

**Einige für sofort oder später** bereitete, herrschaftlichen Kamin-Ofen. Frau Klemm, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.  
**Einige zum 1. Sept. tüchtige Kaminfel**  
nicht unter 20 Jahren. Kenntnisse in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. M. Schulz, Gönzberg, Mansfeld, Gekr.

**Einige zum 1. Sept. tüchtige Kaminfel**  
nicht unter 20 Jahren. Kenntnisse in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. M. Schulz, Gönzberg, Mansfeld, Gekr.

**Einige zum 1. Oktob. einen Lehrling**  
Dampfbäckerei und Konditorei Ernst Franke, Cnechtstraße 2, Harz, Breitestraße 20.  
**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für jungen, verehelicht. Haushalt zum 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Direktor Dr. Mühlh. Albers, Breitenstraße 7.  
**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

**Einige zum 1. Sept. ein tüchtiges, in allen Fächern des Hauswesens erfahrenes Mädchen**  
für Küche u. Haus, mit gut. lang. Kenntn. in Koch, Nähen, Putzen, Tischputzen erwünscht. Frau Kleemann, Domäne Garmannsdorf bei Heddrungen.

## Rundfunkprogramm

**Leipzig**  
18. August  
10.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
11.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
12.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
13.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
14.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
15.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
16.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
17.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
18.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.

**Radio-Klinik W. BOCK**  
Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann Georgstraße 4 — Telefon 1080  
18. August  
10.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
11.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
12.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
13.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
14.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
15.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
16.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
17.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
18.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.

**Radio-Klinik W. BOCK**  
Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann Georgstraße 4 — Telefon 1080  
18. August  
10.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
11.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
12.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
13.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
14.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
15.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
16.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
17.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
18.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.

**Radio-Klinik W. BOCK**  
Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann Georgstraße 4 — Telefon 1080  
18. August  
10.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
11.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
12.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
13.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
14.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
15.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
16.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
17.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
18.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.

**Radio-Klinik W. BOCK**  
Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann Georgstraße 4 — Telefon 1080  
18. August  
10.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
11.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
12.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
13.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
14.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
15.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
16.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
17.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.  
18.30 Uhr: Besondere Sendung zur Feier des 10. Jahrestages der Rundfunkübertragung in Leipzig.

**Leistungsfähige Radiogeräte**  
und erprobte Ersatzteile  
kaufen Sie  
preiswert nur im ältesten  
Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburger**  
Obere Breite Str. 13, Tel. 564

**Leistungsfähige Radiogeräte**  
und erprobte Ersatzteile  
kaufen Sie  
preiswert nur im ältesten  
Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburger**  
Obere Breite Str. 13, Tel. 564

**Leistungsfähige Radiogeräte**  
und erprobte Ersatzteile  
kaufen Sie  
preiswert nur im ältesten  
Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburger**  
Obere Breite Str. 13, Tel. 564

**Leistungsfähige Radiogeräte**  
und erprobte Ersatzteile  
kaufen Sie  
preiswert nur im ältesten  
Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburger**  
Obere Breite Str. 13, Tel. 564

**Leistungsfähige Radiogeräte**  
und erprobte Ersatzteile  
kaufen Sie  
preiswert nur im ältesten  
Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburger**  
Obere Breite Str. 13, Tel. 564



# Neues vom Tage

## „Old Peppersack“ letzte Fahrt

Vor sechzig Jahren hatte „Old Peppersack“ ihre letzte Fahrt auf dem Mount Washington (in den „Weißen Bergen“, von Hampshire, N. E. U.) gemacht und seitdem noch manches Mal den überaus hohen Berg bezungen, jedesmal freudig und pühnend eine Anzahl vollgeleiteter Eisenbahnwagen die Bergbahn hinaufführend. Schließlich sollte wieder die Lokomotive pensioniert und sie in einem Museum aufgestellt. Zur sechzigjährigen Jubiläum der Bergbahn wollte man dem Veteran eine besondere Ehre antun; er sollte noch einmal hervorgeholt werden und auf dem Mount Washington fahren; dann sollte er seinen Platz auf einem öffentlichen Denkmal finden. Das geschah aber zum Teil „Old Peppersack“. Obwohl er überholt war, verlagte er zuletzt die Dienste. Bergauf schaffte er zwar noch während der Fahrt bei Rückwärtsfahren die nötige Brücke, nicht mehr den Bremsen und explodiert zuletzt, als man ihn gewaltsam zur Railton bringen wollte. Ein Journalist, der mit anderen die Fahrt auf der Lokomotive mitmachte, wurde zu Tode verletzt. Von der Lokomotive blieb nur ein paar Trümmer übrig.

## Zerngasleitung brennt.

Seit Donnerstag Mittag 2 Uhr stand die Ferngasleitung Nuremberg-Münchener mehrere Stunden lang in hellen Flammen. An einer Stelle in einem Auenwald bei der Stadt hatte sich wieder einmal ein Gaslecks bemerkbar gemacht. Durch dieses Gas wurde an der betroffenen Ferngasleitung eine unfassliche eine undichte Stelle gefunden. In der Nähe einer Wäule war das Rohr etwa 20 Zentimeter lang gerissen. Bei dem Versuch, die Lecksstelle zu stopfen, wurde das Gas ausströmend.

Das ausströmende Gas in Brand. Zwei Stunden lang fand die Grube in tobernden Flammen, und auch mehrere benachbarte Wohnhäuser gerieten in schwere Gefahr. Mit Hilfe des Schweißschweißfahrens gelang es dann zwar, die Flammen zu löschen, doch drang das Gas jetzt in die umliegenden Häuser, und es wurde befürchtet, das Gas wieder in Brand zu treten, bis genügend Abblümlinien bereitgestellt war. Das war nach einer Stunde der Fall. Um 6 Uhr nachmittags konnte der Brand endgültig erlosch und die Lecksstelle abgedichtet werden.

## Ueberfall auf einen Geldtransport.

Am Freitag Mittag wurde in Weiden (Kreis Schleißheim) ein schwerer Beuteraub durch einen Geldtransport der Gesellschaft „Mehrerer Verkehr“ ausgeführt. Ein vom Grubenführer, einem Verwalter und zwei Angestellten begleiteter Geldtransport wurde auf einem einmündigen Pferd in der Nähe der Ortschaft Weiden von zwei maskierten Räubern im Alter von 25 bis 30 Jahren überfallen. Die Räuber gaben eine Anzahl Schüsse ab, die von den Ueberfallenen unverzüglich erwidert wurden. Hierbei wurde der Schweißschweißmann getötet und der Grubenführer in die Höhe verletzt. Die beiden anderen blieben unverletzt. Nachdem die Räuber etwa 10.000 Mark geraubt hatten, ließ sie auf fahrenden in der Richtung nach der Uhr zu geflüchten.

## Um das blaue Band.

Die „Associated Press“ berichtet, ist der Canada-Dampfer „Mauretania“ gestern nach von Newport nach Gherzard abgegangen mit der erklärten Absicht, den von der „Bremen“-antivenetianer Motor für die Ueberfahrt zu schlagen. Gleichzeitig wird die „Bremen“ einer Ueberfahrt aus Gherzard anfolgt, bei ihrer zweiten Ueberfahrt den Versuch unternommen, ihren eigenen Rekord zu verbessern.

## Abstürze im Dostal.

Der Journalist Alward Miesner aus Berlin-Steinitz, inoffiziell mit seiner Gattin eine Ueberfahrt, der beim Abstieg am Einzelfall im Dostal im Franz Miesner von einer 40 Meter hohen Felswand in die Tiefe stürzte. Sie blieb schwerverletzt zwischen dem Geröllmassen liegen und verstarb auf dem Transport zum Krankenhaus.

## Ruhepandemie in der Pfalz.

Die seit zwei Wochen in Nordheim in der Pfalz herrschende Ruhepandemie hat bisher vier Tode infolge der Ruhepandemie gefordert. Am meisten werden von der Ruhepandemie unter sechs Jahren betroffen. Der Seuchenerb konnte noch nicht entdeckt werden. Die Herstellung von Frucht- und Gemüse wird zunächst verboten.

## Cholera in Indien.

Eine schwere Choleraepidemie, die bisher etwa 1500 Menschen zum Opfer gefallen sind und die vielleicht noch mehrere tausend fordern wird, ist angeblich in den Südpfalz-Distrikten heim. Die Cholera ist eine Folge der durch den Mangel hervorgerufenen schweren Mangelernährung. Die Behörden mühen sich vergeblich, die Cholera zu bekämpfen, da die Über aus religiösen Gründen die Behandlung durch europäische Ärzte ablehnen und auch die Erankten nicht annehmen.

Der Einö-Distrikt liegt in der indobritischen Provinz Bengalen. Er umfasst das Flußgebiet des Ganges und des Brahmaputra des Ganges und des Indus.

# Auf halben Weg nach Tokio.

## Graf Zeppelin hat 5000 Kilometer zurückgelegt.

### Mostau hört den Zeppelin.

Mostau hat den „Graf Zeppelin“ wohl gehört, aber nicht gesehen. Fast die gesamte hiesige deutsche Kolonie, Kuffen und eine Anzahl unentwegter amerikanischer Zeitungsbereitenden blieben aber Nacht auf um keinen Fall den „Graf Zeppelin“ zu verpassen. Sie wurden für ihre Ausdauer nur recht herzlich belohnt, denn zwischen 2 und 3 Uhr morgens hörte man zwar das gleichmäßige Gebrumme der Zeppelintmotoren, konnte aber trotz erhöhten Standortes und trotz härtester Gläser nichts von dem Luftschiff erspähen. Das Motorengeräusch hörte sich, wenn man so sagen darf, „gelung“ an. Man konnte aus ihm schließen, daß alles in vollkommener Ordnung gewesen sein muß.

### Nordwärts.

Dr. Edener hat gestern kurz vor 4 Uhr einen Funkpruch an die deutsche Botschaft in Mostau geschickt, in dem er erklärt, daß ein Sturmgebiet, das sich in Mittelafrika aufzuklären, im Zentrum mit dem „Graf Zeppelin“ etwa 250 Kilometer nördlich von Mostau zu liegen. Dr. Edener spricht sein Bedauern darüber aus, auf diese Weise auf den Besuch Mostaus verzichten zu müssen. Er bemerkt, daß er vielleicht gegen sein Verlangen, das Luftschiff in artifizielles Gebiet zu steuern.

An Mostau gaben die Redaktionen um etwa 2 Uhr nachts durch Anschlag an ihren Fenstern bekannt, daß „Graf Zeppelin“ Mostau infolge ungünstiger Wetterverhältnisse nicht überfliegen könne. Die Enttäuschung bei der Bevölkerung war groß, da die Menschenmengen, auf den Straßen warteten, um das Luftschiff zu sehen. Erst gegen 3 Uhr zerstreute sich die Menge.

### Auf der kürzesten Verbindungslinie.

Nach einer aus Mostau eingetroffenen Meldung hat „Graf Zeppelin“ nach der Ueberquerung des Ärales, die in den Mittelafrika erfolgte, in der Nähe von Turinette landete. Im Zentrum des Ärales wurde ein großer, nach nördlicher Richtung das Mündungsdelta des Ob etwa bei Borewo überfliegen würde. Er nähert sich damit wieder der kürzesten Verbindungslinie nach Tokio.

### Sechshafter Funterverkehr.

Die Funkstation der Friedrichshafener Werft hat den funktelegraphischen Verkehr

des „Graf Zeppelin“ seit der Abfahrt des Luftschiffes, mit Ausnahme der Zeiten, in denen an Bord die Wettermeldungen entgegengenommen wurden, bis zur Stunde ununterbrochen verfolgen können. Auch in der heutigen Nacht konnte der Verkehr wahrheitsgemäß mit einer funktelegraphischen Station ausgetauscht werden. Das Luftschiff hat um diese Zeit von der betreffenden Station ein Telegramm nach dem anderen übermittelt, was auf eine

### tabellele Verkehrslinie.

mit tiefer Empfangsstelle hindeutet. Infolge der gegenwärtig an Südbahnhof anstehenden Zustörungen sind allerdings die einzelnen Funktelegraphen der Funkstation nicht ganz genau zu verstehen. Auch der deutsche Botschafter in Mostau hat dem „Graf Zeppelin“ während der Fahrt über dem europäischen Rußland ein längeres Begrüßungstelegramm übermittelt.

### Postaufwurf.

„Graf Zeppelin“ überflog gestern um 5:30 Uhr indonesien zwischen Landeszeit 11:00 Uhr und warf ein Paket mit Postkarten an fahrende Persönlichkeiten des Sowjetstaates und an Verwandte des Sowjetpolitikerin Karlin ab. Jede Postkarte trägt folgende Aufschrift: „Die Windrichtung möge Dr. Edener, von der Ueberfliegen Mostaus absehen, da dies eine Fahrverögerung von 8 bis 10 Stunden nach sich ziehen würde.“

### Standort im Mitternachts.

Ein Funkpruch des „Graf Zeppelin“ an die Botschaft besagt, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin“ sich um 12 Uhr nachts mittelnähe befindet. Seit etwa 42 Grad Nordbreite und 6 Grad Ostlänge beobachtet.

### 5000 Kilometer zurückgelegt.

Nach in Neuport vorliegenden Meldungen befindet sich „Graf Zeppelin“ etwa 450 Kilometer nördlich von Lomel und hat somit die Hälfte der Strecke Friedrichshafen-Tokio zurückgelegt. Man nimmt an, daß das Luftschiff das nächste Ende des Weltlaufes überfliegen wird.



### Ueberfliegt die Karlsruher im Nebel.

Die schwarze Linie zeigt den bisher zurückgelegten Weg, die unterbrochene Linie deutet den

Die „Karlsruher“ im Nebel. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Karlsruher“ ist bei dem Vordringen des Schiffes von Ost nach West im Nebel gefangen. Er hat 546 Personen an Bord und ist schon seit drei Tagen in Neuport überfliegen. Man hofft, daß es dem Schiff noch heute abend möglich sein wird, die Anker zu lichten. Der Dampfer hat genügend Lebensmittel an Bord. Die „Karlsruher“ wäre planmäßig in Boston eingetroffen, ist aber außerhalb des Bostoner Hafens auf starken Nebel, von der Kapitän hielt es für gefährlich, weiter zu fahren, und ging in der Nähe des Vordringens vor Anker.

### Nach 90 Jahren tot aufgefunden.

Vor einigen Tagen fand man auf dem Grabsfeld-Gelände im Gebiete der Gemeinde Rals (bei Ansbach), nicht allzuweit entfernt von der neuen Stedenbeutungsstätte, das Skelett eines Mannes. Kleiderreste fanden sich nicht mehr vor, wohl aber lag neben dem Knochengerüst ein zerbrochenes Gewehr, aus dem Metall der Fund man noch vor. Es handelte sich offenbar um einen Säger, wahrscheinlich um einen Gemeindevorstand der Umgebung. Nachforschungen der alten Zeiten führen auf die richtige Fährte. Vor ungefähr 90 Jahren ist in der dortigen Gegend ein Nordost-Mattensberger verstorben, ein Arbeiter aus Matrie in Dittlitz. Am Bartholomäustage war er auf die Jagd gegangen und nicht mehr zurückgekehrt. Offenbar hielt sich in dieser einmündigen Fährte ein Drama abspielend mit dem bekannten Thema: „Säger und Waldarbeiter“.

### Ein lustiges Begräbnis.

Ein eigenartiges Beerdigungsritual fand am Dienstag in O r o n t a d, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von G e m o n a, statt. Ein 23jähriger Landwirt hatte in seinem vor zehn Tagen angelegten Testament bestimmt, daß während seiner Lebensjahre Volkslieder und lustige Märche gespielt werden und daß seine Mitbürger um den Sarg tanzen und singen sollten. Alle Bewohner von O r o n t a d und der umliegenden Dörfer wurden zum Beerdigungsfest eingeladen, der in dem Gehäus des Dries auf Kosten der Erben gegeben wurde. Der Verstorbene hatte auch verfügt, daß seine Leiche auf demselben Sarg zur Ruhe gebracht werden, den er jahrelang mit dem Hebe ausgegossen hat. Das Beerdigungsritual ge-

### Weg an der Welfenfahrt.

hatte sich zu einem wahren Volksfest, so daß am Abend viele Teilnehmer nicht nach Hause fanden.

### Pfeilerereibbruch in polnischer Grube.

Auf der Silbergrube bei Antonienhütte nahe Katowitz, wo erst vor einigen Wochen ein Grubenunglück mehrere Todesopfer forderte, ereignete sich gestern mittag ein schwerer Pfeilerereibbruch, durch den zwölf bis sechzehn Bergleute unter den Trümmern begraben wurden. Bis jetzt konnten drei Bergleute unter den Ruinenmassen als Leichen geborgen werden. Ueber das Schicksal der übrigen besteht noch Ungewißheit. Zur Feststellung der bis jetzt nicht ermittelten Ursache des Unglücks sind bereits Reserveleute zur Unglücksstelle eingeehrt.

### Ein Viehstallhaus in Angora niedergebrannt.

In einem der fertigelegten Viehställe in Angora brach gestern früh infolge von Kurzschluß Feuer aus, das an den frischen Holzgebäuden reiche Nahrung fand. Trotz der Bemühungen der Feuerwehr, den Brand auf seinen Ursprung zu beschränken, brannte das gesamte Gebäude völlig nieder.

### Ueber Hamburg abgefürzt.

Das Kleinflugzeug „Summel“ des Hamburger Vereins für Luftfahrt, das erst am Samstag in Dienst gestellt worden ist, hat einen Übungsfug über dem Dreieck Alsterburg-Charlottenburg-Strasensmühlendamm in einen Garten abgeflurzt. Der Führer der Maschine, der 23jährige Hans Richter, konnte nur als Toter unter den Trümmern herausgehoben werden. Sein Begleiter, der 23jährige Walter Beck, erlitt in schwere Verletzungen, daß er gegen Mittag im Krankenhaus verstarb.

### Der Münsterer Bankruhr gefest.

Sandhären aus der Münsterer Umgebung ist es in der letzten Nacht nach anstrengender Verfolgung gelungen, den Täter des Ueberfalles auf die Münsterer Reichsbankzentrale festzunehmen. Es ist ein 23jähriger Schloffer, der vor wenigen Wochen aus der Erbschaftsanwaltschaft nach Berlin entlassen worden ist. Die Beamten ermittelten ihn in einem Hotel in Berlin (Kreis Tamm). Der Räuber hat bei dem Feuerfahnen mit dem Reichsbankfahnen auch Reichsbanknoten gezeichnet. Er wurde zunächst in das Polizeigefängnis von Weismann gebracht; wegen seiner schweren Verletzungen konnte er noch nicht vernommen werden.

im letzten Augenblick Vollgas, so daß die Maschine mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 200 Kilometern auf die Erde saugte. Der Apparat wurde vollkommen zerstört. Das Flugzeug stürzte in einen Garten, in dem die Anwohner gerade beim Morgentafel saßen.

### Kiesgrube fürzt ein.

Ein schweres Unglück hat sich in Rom ereignet. In einer Kiesgrube fürzte eine Wand in sich zusammen und die Erdmassen begruben sechs Arbeiter unter sich. Erst nach dreitägiger anstrengender Arbeit gelang es, vier Leichen zu bergen. Eine fünfte Leiche wurde am Nachmittag aus Tageslicht befreit. Nach der sechsten wird noch gesucht. Möglicherweise ist der Gruppenführer der Arbeiter ebenfalls verhaftet worden, doch wird auch beantragt, er sei festgesetzt. Das Unglück ist auf die Gefährlichkeit der Leistung zurückzuführen.

### 130 Sträflinge meutern.

Am Strafgefängnis in S t e l c e (Polen) ist es am Mittwoch früh zu einer schweren Meuterei gekommen, an der etwa 130 Gefangene teilnahmen. Die Meuterei zertrümmerte ihre Zellentüren und stürzten sich, mit den Holzteilen ihrer Briefen bewaffnet, auf die Wachmannschaft, 22 Meute wurden verletzt. Die Wachmannschaft beantwortete den Ueberfall mit einer Salve, die einen politischen Gefangenen tot niederstieß und zwei verwundete. Um 10 Uhr vormittags war die Ruhe wieder hergestellt.

### Riefenbrand auf den Petroleumfeldern von Moreni.

Seit Mitte Juni stehen in rumänischen Petroleumfeldern von Moreni mehrere Oelbrennen in Brand. Alle Versuche, das gefährliche Feuer, das bereits einen gewaltigen Schaden verursacht hat, einzubämmen, sind bisher fehlgeschlagen. Die



Festigkeit der Stützflammen, die aus dem Inneren hervorströmen, nimmt sogar zeitweise zu, so daß starke Gefahr für das gesamte Erdölgebiet von Moreni besteht.

### Die Tribüne fürzt zusammen.

Während eines Stadrennens in Moskau (Provinz Pskow) brach eine vollbesetzte Tribüne zusammen. Es entfiel eine Panik. Fünfzehn Personen wurden verletzt. Der Erbauer der Tribüne hat die Schuld ergriffen.

### Eine Elfjährige erdroffelt aufgefunden.

Die Tochter des Gelfählers der Reichsbank, Jäpernik, die elfjährige Silde Jäpernik, die seit einigen Tagen aus der Wohnung ihrer Eltern in Berlin verschwunden war, ist gestern nachmittags in dem Keller eines Neubaus, der sich in der Nähe befindet, erwidert aufgefunden worden. Allen Anschein nach wurde das Kind erdroffelt. Der Mörder hat die kleine Leiche durch einen Meter tief vergraben und die Stelle mit Ziegeln gefestigt. Heute mittag wurden Bauarbeiter, als sie Bretter aus dem Keller holen wollten, auf die an der betreffenden Stelle geladete Erde aufmerksam und verhängten die Sonderkommission der Kriminalpolizei, die schon seit zwei Tagen in der Umgebung weilt, nun nach dem verschwundenen Kind zu suchen.

### Der Niezprofos von Eton jurlos verschwunden.

Der 67jährige Niezprofos der bekannten englischen Hochschule, Mac Naghton, ist seit Sonnabend in geheimnisvoller Weise verschwunden. In diesem Tage war er zu seinem gewöhnlichen Spaziergang ausgegangen und ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Die Chemie ist ohne Erfolg nach ihm abgefragt worden. Man nimmt an, daß er das Gedächtnis verloren hat, ist als Schriftsteller bekannt und hat ein großes Werk über Eton verfaßt.

### Der Münsterer Bankruhr gefest.

Sandhären aus der Münsterer Umgebung ist es in der letzten Nacht nach anstrengender Verfolgung gelungen, den Täter des Ueberfalles auf die Münsterer Reichsbankzentrale festzunehmen. Es ist ein 23jähriger Schloffer, der vor wenigen Wochen aus der Erbschaftsanwaltschaft nach Berlin entlassen worden ist. Die Beamten ermittelten ihn in einem Hotel in Berlin (Kreis Tamm). Der Räuber hat bei dem Feuerfahnen mit dem Reichsbankfahnen auch Reichsbanknoten gezeichnet. Er wurde zunächst in das Polizeigefängnis von Weismann gebracht; wegen seiner schweren Verletzungen konnte er noch nicht vernommen werden.

# Wir reinigen und färben

**Damen- und Herrengerode**  
Wir waschen  
**Kragen u. Oberhemden**  
Haushaltswäsche  
in bekannt guter Ausführung

## Bereinigung Färbereien und Wäschereien

Mauersberger, Galsenberg, Union, Giesert, G. m. b. H., Halle-Saale  
**Läden in Merseburg**  
Markt 15 - Tel. 787  
Burgstraße 20 - Tel. 1097

**Annahmen:**  
Neu-Rössen: Kaufhaus Tischler, Telefon 386.  
Hörnberg: Schneidermeister Gustav Mast.  
Mücheln: Hans Wiegand, Adolf Spiller Nachf., Manufakturwaren, Telefon 309.

Anzeigen in unserer Zeitung bringen Ihnen den besten Erfolg!

### Gewinnausgang

3. Klasse 33. Preussisch-Sächsischer (259. Preuss.) Klassen-Lotterie  
ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Vele gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

8. Ziehungstag, 16. August 1929

An der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 Mk. gezogen

2 Gewinne zu 25000 Mk.	302281		
2 Gewinne zu 10000 Mk.	245879		
2 Gewinne zu 5000 Mk.	165252		
20 Gewinne zu 3000 Mk.	277889	130666	139538
289722	283577	319845	350107
365924	370670		
376571			
15 Gewinne zu 2000 Mk.	14484	85898	108617
183515	214265	230768	327536
350385	390645		
40 Gewinne zu 1000 Mk.	46391	62041	64192
95364	106557	119952	127425
127872	137769	145192	153240
160657	172787	181790	191994
200259	210223	220618	231250
241507	251375	261317	271629
282672	292672	303785	314819
326330	337423	348941	360186
371189	382458	393765	404527
428168	439458	450829	462692
495262	506575	518490	530529
562732	574114	585891	597824
626512	637394	649083	661487
679114	690819	702652	714819
748051	760185	772052	784659
816810	829423	842259	855318
885354	898992		

An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 Mk. gezogen

2 Gewinne zu 50000 Mk.	26891
2 Gewinne zu 30000 Mk.	124128
144724	224466
280477	
3 Gewinne zu 20000 Mk.	38008
101366	320636
46 Gewinne zu 10000 Mk.	2033
4545	65056
54882	60265
54068	11543
15359	162614
162758	17830
242748	254595
291131	322355
359578	350997
332923	352402
384120	387565
78 Gewinne zu 5000 Mk.	6682
12587	1739
27208	28684
29273	35623
38942	90050
91690	93143
100445	110718
127017	137201
163570	177313
201117	207858
230059	237135
252887	260887
289253	298312
311730	316189
323995	327857
340253	354950
385077	387338
188 Gewinne zu 3000 Mk.	5681
24282	28785
30743	36024
60924	65958
69698	71590
72022	81359
81999	93191
96994	100072
101252	103838
116597	123882
124513	127429
127642	135058
135919	138300
148518	153775
162826	161822
163639	170678
174741	177381
189651	193979
196569	211368
221093	223908
224426	225757
228774	233724
240254	241048
246489	248377
259787	260944
268521	269111
289040	291286
292126	295947
301046	307125
309527	312778
316255	314249
348750	349527
356921	361818
365069	374795
377728	379711
381150	390209
392519	395392

Im Gewinnverzeichnis: 2 Gewinne zu je 50000, 2 Gewinne zu je 20000, 2 zu je 10000, 2 zu je 5000, 2 zu je 3000, 14 zu je 2000, 4 zu je 1000, 74 zu je 500, 114 zu je 500, 501 zu je 500, 622 zu je 500, 1526 zu je 100, 8452 zu je 50, 8480 zu je 300 Mk.

Der Staatliche Lotterie-Einnehmer in Merseburg, Raymond, Hallesche Straße

# Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

### Bürgerhof

Beliebteste Tanzdiele Merseburgs. Jed. Mittwoch, Freitag, Sonnabend u. Sonntag die bekannt. Konzerte u. Tanzabende. Im Restaurant warme Speisen zu jeder Tageszeit.

### Hotel Alter Dessauer

Besitzer: Hermann Lehmann  
ff. Mittagstisch. Spezialschank der Original-Sandierbiere Kumbach, 1/2 Lt. 50 Pfg.

### Roland

Große Sixtstraße  
Täglich Künstlerkonzert  
Humoristische Einlagen  
Sonntag von 11 bis 1 Uhr  
Frühstoppkonzert

### Schloßkeller

Domstraße 3a, Tel. 918  
Neu renoviert. Kräftigen Mittag- und Abendstisch. 50 Fremdenbetten zu Privatpreisen. G. Guigepflegte Getränke, Freyberg-Biere

### Stadt-Café

Erstklassige Konzerte im Café und Garten.

### Tivoli

Bes.: Otto Seym. Bürger, Lokal, groß, n. klein, Saal, Gesellschafts-, schön. Garten. ff. Küche u. Keller. Mittagstisch in Abonnement 1.— Täglich Konzert, Sonntags Ball.

### Zum Vaterland

Inh.: Hermann Becker, Weifenfels, Str. 30. — Bürgerliches Verkehrs- u. Speiselokal. Vorgutpfl. Mittagstisch. Abonnement erm. Preise. Radio- und Schallplattenkonzert.

### Café Schmiel

Erstklassige Konzerte. Bestgepflegte Biere. — Sternberg, Löwenbräu-Märzen, — Pilsner-Urquell.

### Goldener Hahn

Inh.: Kurt Mahler, Gotthardstr. 22  
Ferien 240 = Aelteste Gaststätte Merseburgs; ff. Speisen und Getränke; Freitag, Sonnabend und Sonntag Unterhaltungsmusik.

### Preußischer Adler

Inh.: Otto Werner, Telefon 447.  
Gut bürgerlicher Mittagstisch. ff. Freyberg-Biere, Kegelhahn, Fremdenzimmer.

### Ratskeller

Otto Ryssel, Bürgerstr. 1, Tel. 484  
Größt. Bier- u. Speiselokal a. Plätze, sorgsamste Küche, gutgepf. Getränke, Sitzungszimm., Stadtküche Sonntag: Unterhaltungsmusik.

### Park-Café

Bes. Paul Freygang  
Täglich Künstlerkonzert. Im Tanzraum Dienstag u. Freitag vornehmer Tanz.

**Ein famoses Lokal**  
und ein tüchtiger Gastwirt, sagen uns jedesmal durch die Anzeige im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Bescheid, wenn etwas los ist. Fortschrittliche Vergnügungs- und Gaststätten orientieren ihre Gäste nicht nur über Sonderveranstaltungen rechtzeitig, sondern empfehlen sich auch ständig durch eine Anzeige in dem vielbeachteten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Der Leser des Merseburger Tageblatt bevorzugt die Vergnügungs- und Gaststätten, die steten Kontakt mit ihren Gästen durch die Anzeige in unserem Blatte halten.

## Tanzschule P. Hoffmann

vormalig C. Gehring  
Reine neuen Vergnügung für moderne Gesellschaften mit umfangreicher Programm im Strandschlößchen:  
Mittwoch, den 11. Sept., Kaufmännischer Abendkurs (ehem. Schül., Kaufleute u. m.).  
Donnerstag, den 12. Sept., Anfängerkurs.  
Tamen 8 Uhr. — Herren 9 Uhr.  
Beide Kurse umfassen die letzten Reigen der diesjährigen in- und ausländischen Kongreffe.  
Gelegte Anmeldungen erbitten Schmale Straße 19 und bei Beginn.

## Eine herrliche Fahrt

nach Gardone-Gardasee 2.—12. Sept. 1929 für nur RM. 169.—. Im Preise inbegriffen Fahrt III. Klasse Leipzig — Gardone und Rückfahrt bis München, Dampferfahrt I. Klasse auf dem Gardasee, Übernachtungen, gutes, reichliches, warmes Abendessen, 1 Frühstück, Unterbringung in Gardone erfolgt in dem bekannten Grand Hotel Fasano. Näheres durch Verkehrsbüro Maßam, Leipzig, Markt 4.  
Ferien 16324 Orisul 70021.  
Weitere Septemberfahrten! Rhein—Mosel 7.—15. September / Jugoslawien—Dalmatien 18.—25. September Tirol — Italien 24. September — 6. Oktober.

## Konditorei - Kaffeehaus Ortel

Bad Dürrenberg  
Sonntags  
Erstes Geschäft am Platze.  
ab 8 Uhr  
Künstlerkonzert, Tanzeinlagen  
Mittwoch Reunion

## Schallplatten

ca. 720 m Höhe.  
Kreisschiefungen.  
Hörsaal-Kurort im Thüringer Walde.  
Herrn. Waldungen. Beste Unterkunft u. Verpflegung. Anskunft in Werbeschrift durch die Kurverwaltung.  
Es empfehlen sich:  
Hotel „Zur Post“ u. Gasth. „Zum Thür. Hof“

## Schmidfeld

ca. 720 m Höhe.  
Kreisschiefungen.  
Hörsaal-Kurort im Thüringer Walde.  
Herrn. Waldungen. Beste Unterkunft u. Verpflegung. Anskunft in Werbeschrift durch die Kurverwaltung.  
Es empfehlen sich:  
Hotel „Zur Post“ u. Gasth. „Zum Thür. Hof“

## Co. Arbeiterverein

Sonntag, den 18. August  
Ausflug nach Völpitz  
Preisstiche, Preisfeiern, Kinderbelustigungen. — Abmarsch 1/3 Uhr Neumarktstraße. — Heute Sonnabend 8 Uhr Monatsversammlung.  
Voranzeige!  
Mittwoch den 21. August 1929, abends 8 Uhr, im „Kasino“  
gr. Monstre-Konzert  
(4. Abonnements-Konzert  
des Vereins ehem. Militärmusiker, unter Mitwirkung der Ortsvereine Halle u. Naumburg, ca. 120 Mann.

## Saalschlösschen

Schönste Erholungsstätte im Saaletal. Eingänge Seebener Straße u. an der Saale  
Morgen Sonntag 11.30 Uhr  
gr. Mittagkonzert  
Eintritt frei | Eintritt frei |  
12 — 2 Uhr Diners | 1/4 bis 11 Uhr  
2 gr. Konzerte  
Blasmusikleitung H. Teichmann  
— Karten gültig —  
Zeherkarten RM. 2.50  
7 Uhr Ball  
Montag, den 19. Dienstag d. 20. August 8.10 Uhr — Freilichttheater  
„Onkel Bräsig“  
Volksstück in 3 Abteilungen nach Reuter  
Mittwoch, den 21. August  
Japan. Gartenfest  
Größte Veranstaltung der Sommersaison  
Rennbahnterrassen  
Morgen Sonntag Konzert, abds. Tanz

## Gewärtige Lichtspieltheater

## Bad-Dürrenberg

Kur-Lichtspiele. Sonntag:  
„Jimmy, der schwarze Blitz“  
„Unsere Liebe war Sünde“  
Sonntag 3 Uhr: Kindervorstellung.

## Lützen

Luna-Lichtspiele. Sonntag  
Eine Nacht im Yochiwara.  
Ferner: „Um Recht und Freiheit der Fräulein“ — 7 Akte.  
Woche. — Anfang 8 Uhr.

## Schlabach

Gasthof Becker. Sonntag  
— 20.30 Uhr — „Die Tragödie im Zirkus Alban“ oder „Wer trägt die Schuld“ — 7 Akte.  
Hierzu der Wild-West-Film „König im Sattel“ — 5 Akte.

## Veranstaltungen

Merseburg. Strandschlößchen:  
Sonntag ab 4 Uhr Sommerfest des Weidlich Vereins „Euterpia“.  
Frankenburg:  
Sonntag ab 4 Uhr Ball.  
Waldendorf:  
Sonntag ab 8 Uhr, Sommeradriaball.  
Neuhaus:  
„Kaffeehaus“ Sonntag ab 3 Uhr Sommerfest des Post- u. Telegraphenvereins.  
Schkopau:  
„Zum Haben“, Sonntag ab 6 Uhr Tanzfrühsitz des Sten. Vereins „Sabelsberger“.  
Wahlfeld Niederbunna:  
Sonntag, Sommerfest des Theaters Vereins „Fortuna“.  
Sonntag, großer Mädchenball.  
Mücheln:  
Manntrübsitzungen am 18. 19. 20. u. 21. August der Schützengesellschaft.  
Töbinger:  
Sonntag, Jubiläum des Krieger- u. Wandervereins — ab 8 Uhr Stranzden.  
Frankleben:  
Tischtennisrestaurant, Sonntag ab 4 Uhr großer Ball des Weidlich Vereins Vereins „Einigkeit“, Merseburg.  
Gemeindehaus, Sonnabend u. Sonntag 2 Nächte im „Lichtenparadies“.

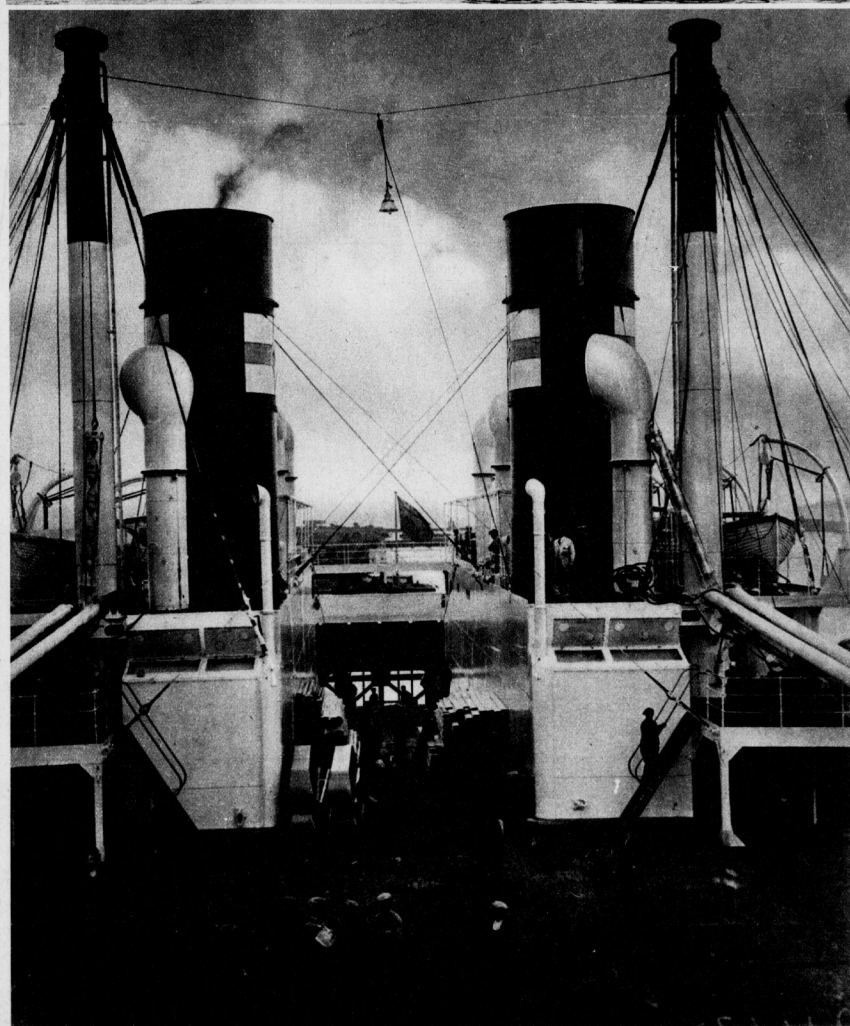
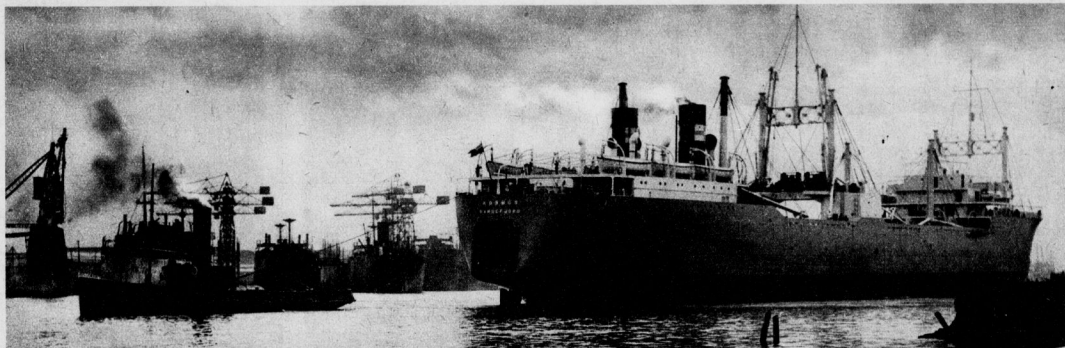
## Stoff

29.  
Anzug  
M. Peim



# Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



## Норвегиян басилзи дан орыблан Валфисыан дан Валь

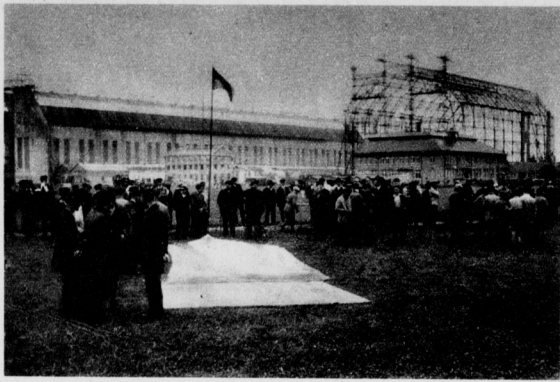
In Norwegen, der Heimat der Waljäger, ist jetzt der größte Walfschfänger der Welt fertiggestellt worden und hat seine Probefahrten erfolgreich bestanden. Das Schiff ist mit den letzten Neuerungen auf seinem Gebiet versehen und gestattet, die Jagdausbeute noch während der Fahrt zu verarbeiten.

Oden:

Der neue große Walfschfänger, der für den Walfang in südlichen Meeren bestimmt ist, im Hafen von Sandefjord (Norwegen).

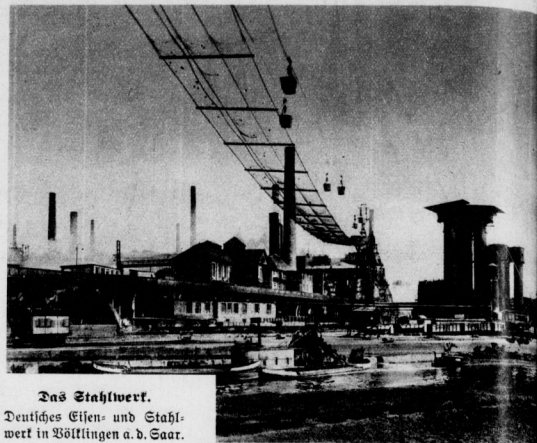
Sints:

Auf dem Deck des neuen Schiffes.



**Wie geht der Wind?**

Ein Bild von der Ankunft des „Graf Zeppelin“ nach der letzten Rekordfahrt von Lakehurst nach Friedrichshafen. Um der Luftschiffleitung die Windverhältnisse auf dem Boden bekanntzugeben, wird auf dem Rasen des Flugplatzes eine Flagge ausgebreitet, die die Windrichtung über dem Landepfad anzeigt, und so die Schwierigkeiten, die ein Niedergehen in das Bereich unbekannter Bodenwinde bereitet, beseitigt.



**Das Stahlwerk.**  
Deutsches Eisen- und Stahlwerk in Völklingen a. d. Saar.



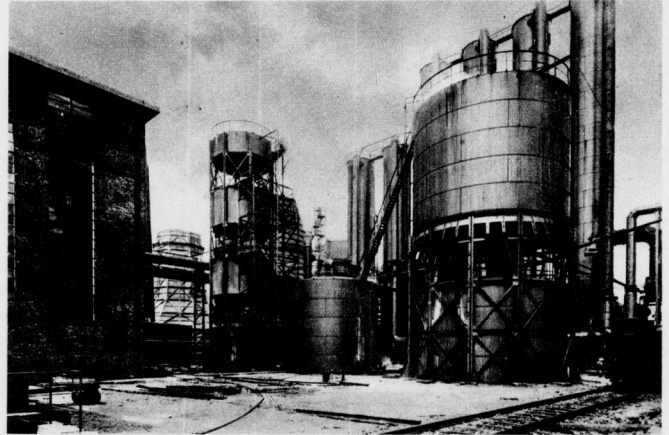
**So will Amerika seine prominenten Männer sehen.**  
Henry Ford, der Automobilkönig, und der Erfinder Thomas Edison als Kinderfreunde bei einem Fest in Chautauqua (New York).

Unten:

**Der älteste Dampferpassagier der Welt.**  
Prof. Feinlauf, der bereits im Mai des Jahres 1857 auf dem ersten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie, der 2004' großen „Borussia“, von New York nach Hamburg fuhr, traf am 7. August mit dem Japan-Rotarschiff „St. Louis“ in Cuxhaven ein.



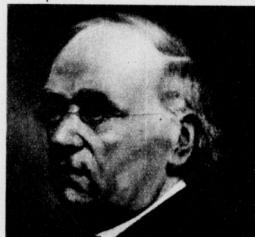
**Das Bergwerk.**  
Anlagen der Zeche „Minister Stein“ in der Nähe von Dortmund.



Rechts:

**Eduard Mörike  
125. Geburtstag.**

Am 8. September jährt sich zum 125. Male der Geburtstag des Dichters. — Delgemälde des Stuttgarter Malers Georg Meise nach der farbigen Miniature von Luise Walter aus dem Jahre 1874.



**Komponisten-Zuchrätzel.**

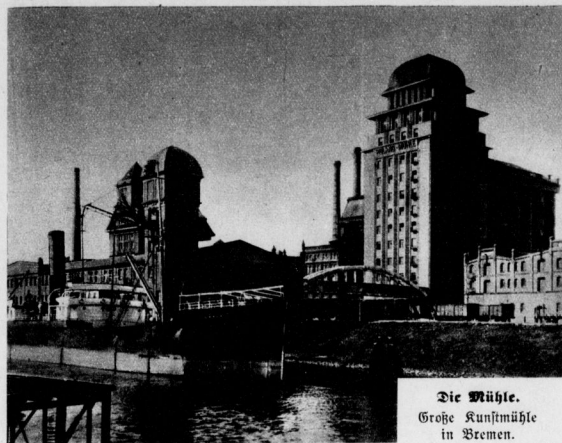
Zu untenstehenden musikalischen Werken sind die zu erraten, deren Anfangsbuchstaben den Namen des Komponisten ergeben.  
Don Quixote — Die schöne Helena — Der Babbler  
Der Trompeter von Säckingen — Faust — Hoffmanns  
Undine — Don Pasquale —

**Opern-Verfälscherätzel.**

Untenstehende Opern sind untereinander gestrichen, daß zwei neue Buchstabenreihen von oben gelesen eine Oper von Verdi und von Mozart ergeben.  
Afrikanerin — Fidelio — Rheingold — Salome  
Rienzi — Zauberflöte — Turandot — Tosca



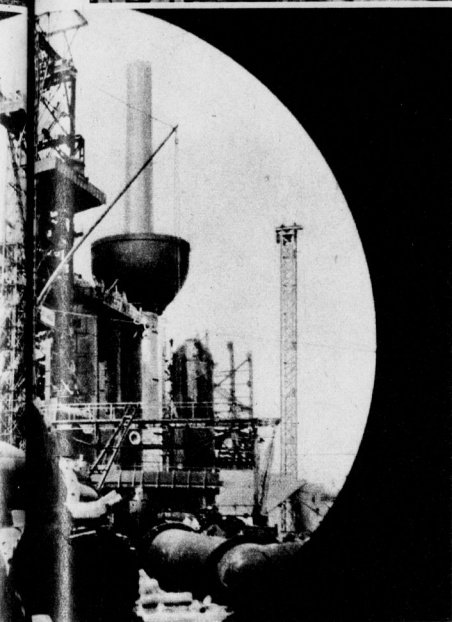




**Die Mühle.**  
Große Kunstmühle  
in Bremen.



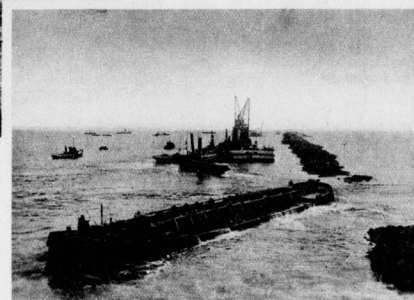
**Die Berliner Verfassungsfeier.**  
Reichspräsident von Hindenburg schreitet nach dem offiziellen Festakt im Reichstag die Front der Ehrenkompanie vor dem Reichstagsgebäude ab.



Einer der zahllosen Kräne, die immer aufs neue Erdmassen in die See schleudern, beim Wert.

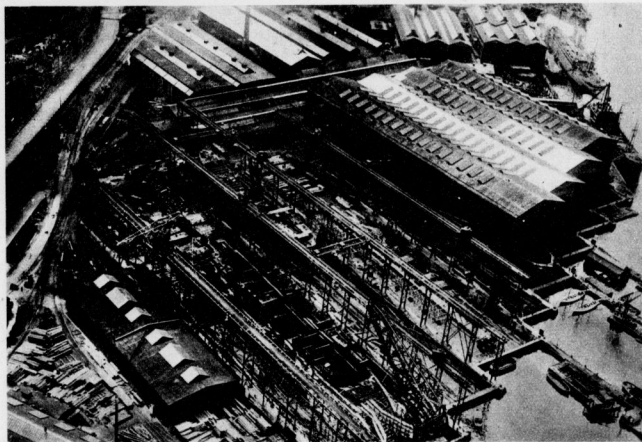
**DIE ZUSCHÜTTUNG DER ZUIDER-SEE.**

Im hartnäckiger, nun schon jahrelangwährender Arbeit setzt die holländische Regierung das gigantische Werk der Trodenlegung der Zuider-See fort. Viele Millionen Kubikmeter Erdmassen wurden im Laufe der Zeit in die See verfrachtet und schon zieht sich, nur noch an einzelnen Stellen unterbrochen, ein breiter Damm quer durch die See. Unsere Aufnahmen geben einen Auschnitt aus der großen Arbeit, die hier geleistet wird.

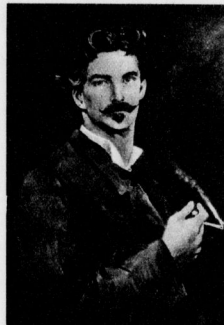


Rechts:  
Der Damm, der fast vollendet ist und an dessen ständiger Erweiterung gearbeitet wird.

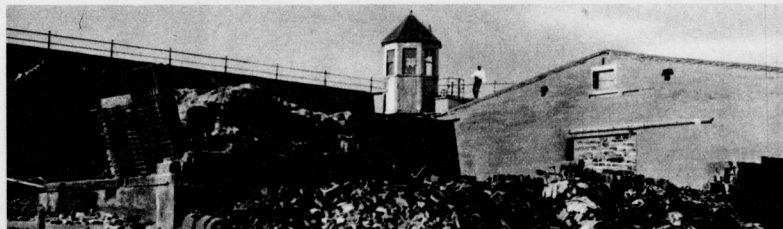
**Die Werft.**  
Germaniawerft in Kiel.



Rechts:  
**Zum 100 jährigen Geburtstag Anselm von Feuerbachs.**  
Am 12. September 1829, also vor hundert Jahren, wurde der bekannte Maler Anselm von Feuerbach in Speyer geboren. Er starb am 4. Januar 1880 in Benedig. Seine berühmtesten Werke sind die „Viete“, „Bais am Brunnen“, „Gefühlsbildnis des Platon“. — Ein Selbstbildnis Feuerbachs.



Unten:  
**Die Gefängnisrevolte in Clinton (New York).**  
In dem Dannemora-Gefängnis in Clinton (New York) brach kürzlich eine Gefangenenevolute aus, bei der es zu einem regelrechten Feuergefecht zwischen den ausgedehnten Gefangenen und der Polizei kam. Die Gefangenen setzten einige Gefängnisgebäude in Brand, wobei ein Lagerraum völlig zerstört wurde. — Die Trümmer des durch das Feuer vernichteten Gefängnis-Lagertraumes.



**Größenbahn.**

Und wenn du auch ummodellst Herrn Meier noch und noch, Zu Königen wird's nicht langen, zu Orientfürsten doch.

**Auflösungen der vorigen Rätsel.**

- Witzlöserrätsel: „Schamhafte Demut ist der Reize Krone.“ (Braub von Meßina).
- Witzlöserrätsel: „Sonderberichterstattung“.
- Witzlöserrätsel: „Telramund“.
- Witzlöserrätsel: Robbe, Voire, Palme, Moit, Koran, Born, Wech, Kegel = Bismarck“.

## Hundert Jahre Sächsische Harmonika-Industrie.

In Klingenthal, dem Hauptstiz der Sächsischen Harmonika-Industrie, wurde dieser Tage die Feier des 100jährigen Bestehens der Sächsischen Harmonika-Industrie festlich begangen.

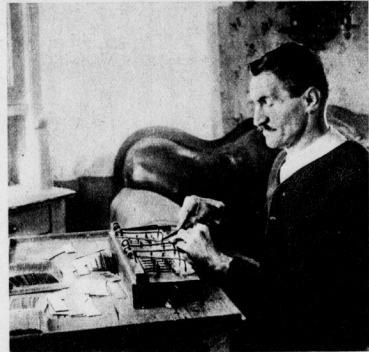
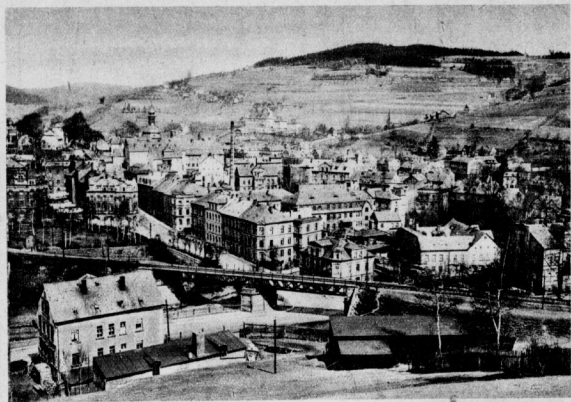


Die Anfertigung von Mundharmonikas als Heimindustrie in Klingenthal: Bild in die Werkstatt einer Seimarbeiterfamilie.

Rechtsh  
Mundharmonika-Unterricht in einer Berliner Volkshschule.



Klingenthal, der Hauptstiz der Sächsischen Harmonika-Industrie.



Bei der Anfertigung von Mundharmonikas. Das Stimmen der Mundharmonikatzungen.

## ZWEI ANEKDOTEN.

Der verstorbene Oberkonsistorialrat Zöllner hielt eine Visitation der Dorfschulen.

In einem Dorfe legte der Schulmeister den Kindern unter anderen die Frage vor: „Wo liegt die Welt?“ Zöllner stuzte und gestand sich, nach seiner Versicherung, daß er nicht imstande sei, sie zu beantworten, und er war sehr gespannt darauf, wie sie beantwortet werden würde. Aber die Kinder beiderlei Geschlechts bekannnen sich nicht lange, einstimmig schrien alle: „Im argen!“

★

Es behauptete jemand in einer Gesellschaft hartnäckig, daß die Sonne ihren Lauf nicht um die Erde nähme.

Aber, sagte einer: wenn dies nicht der Fall wäre, wie kommt es denn, daß sie jeden Abend unter- und jeden Morgen aufgeht?

„Das ist ein schöner Einwand, sie geht den nämlichen Weg zurück, wie werden es nur nicht gewahrt, weil es in der Nacht geschieht.“ J.



### Eine gefährliche Begegnung.

Bei einer Filmerpedition sind dem Photographen in den Dschungeln des Nil drei riesige Nilpferde begegnet. Der Operateur hatte Gelbstegegenwart genug, schnell zu knipsen.

★

Sinks:

### In der Schwemme.

Elefanten eines Wanderzirkusses erfrischen sich während der heißen Tage durch ein kühles Bad.

Die zu  
ohne B  
Hauptst  
2  
Eing  
In di  
weilende  
Freitag  
in italia  
den Fala  
stendliche  
Matz hie  
reiter ei  
Schuhpol  
und fella  
Befan  
Behreit  
nsthchen  
gesicht,  
reiswider  
verfichtig  
auf Verac  
des Hoch  
werden  
triebstat  
teitigt.  
singe we  
hais ge  
Die F  
riegerebu  
Voltsbeg  
das sich  
Joungapl  
reich des  
händlerbu  
verpflicht  
händlerbu  
und Ver  
sichem A  
anzufin  
gibt er w  
In die  
tag die  
Oberfohle  
aufomme  
diesen M  
Fandesa  
zungen  
Ortsgrun  
und Mir  
befolte  
in Bresl  
Der  
meheraf  
Osterr  
einer Ba  
übergebe  
sah und  
Man fan  
schüssel  
soll wege  
richt ge  
Das  
sche Wan  
Neitung  
ihr Cris  
des Zw  
In ei  
stlicher  
Schuhbu  
tötet und  
verlet  
Esterme  
der Grün  
Landes.  
Zum  
sondere  
nächt m  
wohner  
leben lei  
Eingang  
länder  
leant un  
vertreter

